



Fahrrad-Monitor 2025

Kurzbericht



Zentrale Ergebnisse repräsentativer Online-Befragungen unter Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (6 bis 69 Jahre)

Stand: 13.04.2026

Gefördert durch:



Bundesministerium für Verkehr

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

sinus:

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

Inhaltsverzeichnis

Repräsentative Befragungen zum Thema Radverkehr

1	Zentrale Befunde	03	4	Kinderbefragung	68
2	Hintergrund und Methode	18	4.1	Mobilitätsverhalten und Radfahrfähigkeiten	69
3	Jugend- und Erwachsenenbefragung	24	4.2	Fahrradnutzung im Alltag, un-/begleitete Wege	75
3.1	Verkehrsmittelnutzung	25	4.3	Beliebtheit und Motivation Radfahren	79
3.2	Nutzugsanlässe Fahrrad	30	4.4	Sicherheitsgefühl und Helmnutzung	82
3.3	Gründe für und gegen die Fahrradnutzung	36	4.5	Regelkenntnisse und Verkehrsverhalten	88
3.4	Sicherheit	40	4.6	Ausstattung: Genutztes Rad	95
3.5	Mobilitätsbiografie	46	4.7	Wünsche zur Radverkehrssituation vor Ort	98
3.6	Fahrradfreundlichkeit von Politik und Arbeitgebern	50	5	Kontakt und Impressum	100
3.7	Fahrradmarkt, Handel und Werkstätten	55			
3.8	Bike-Sharing, Pedelec und Lastenräder	61			
3.9	Fahrradtourismus	65			



Weitere und detaillierte Ergebnisse sowie Informationen über die Methode und die Stichprobe sind im vollständigen Bericht zu finden.

1

Zentrale Ergebnisse

Zentrale Ergebnisse (1/14)

Kapitel „Verkehrsmittelnutzung“ und „Nutzungsanlässe Fahrrad“

41 % der Deutschen zwischen 14 und 69 Jahren nutzen das Fahrrad bzw. Pedelec regelmäßig, d.h. täglich oder mehrmals pro Woche - als Verkehrsmittel und/oder in der Freizeit.

- Der Anteil regelmäßiger Nutzerinnen und Nutzer ist gegenüber den Vorjahren leicht gestiegen (2023: 39 %, 2021: 38 %).
- Das Fahrrad ohne elektrische Unterstützung wird etwas häufiger im Alltag (z. B. für den Arbeitsweg, Einkäufe oder Besuche) als zu Freizeit Zwecken (z. B. Ausflüge, Training) genutzt (Alltag: 31 % regelmäßige Nutzung vs. Freizeit: 21 %). Beim Pedelec zeigt sich das gleiche Muster, allerdings auf niedrigerem Niveau (Alltag: 13 % vs. Freizeit: 10 %).

Das Fahrrad bzw. Pedelec bleibt im Verkehrsmittelvergleich das Fortbewegungsmittel mit dem subjektiv größten Wachstumspotenzial und konnte den Vorsprung deutlich ausbauen.

- In Zukunft wollen 55 % der Befragten häufiger Fahrrad bzw. Pedelec fahren als bisher, dieses Wachstumspotenzial ist im Zeitvergleich stetig größer geworden (2023: 46 %, 2021: 40 %).

Generell wird das Fahrrad am häufigsten genutzt für kurze Erledigungen bzw. zum Einkaufen (55 % mindestens ein paarmal pro Monat), für den Besuch von Freunden, Familien oder Bekannten (44 %) und Tagesausflüge (34 %).

- Unter Berufstätigen nutzen 22 % das Fahrrad regelmäßig (d.h. täglich / mehrmals pro Woche) auf dem Weg zur Arbeit, unter Personen in (Aus-)Bildung tun dies 33 %.

Etwa jede/r sechste Radfahrende (16 %) nutzt die Möglichkeit zur Fahrradmitnahme im öffentlichen Nahverkehr. Etwa jede/r fünfte Radfahrende (21 %) stellt das Fahrrad am Bahnhof bzw. an einer Haltestelle ab.

Die Abstellsituation für Fahrräder wird von Radfahrenden heterogen bewertet. Sofern eine Beurteilung möglich, bewerten Radfahrende die Abstellsituation mehrheitlich positiv bei der Arbeits- und Fortbildungsstätte (60 % sehr gut / gut, Durchschnittsnote 2,5), in der privaten Wohnumgebung (59 % bzw. 2,6) und an Schulen/Universitäten (56 %) bzw. 2,6.

Zentrale Ergebnisse (2/14)

Kapitel „Gründe für und gegen die Fahrradnutzung“ und „Sicherheit“

Werden alle Befragten nach den Vorteilen gefragt, die für verschiedene Verkehrsmittel sprechen, punktet das Fahrrad bei den Aspekten Umwelt, Gesundheit, Kosten und Spaß. Bei diesen Aspekten liegen das Fahrrad und die Fortbewegung zu Fuß ähnlich. Das Auto hingegen wird besonders für die Aspekte von Zeitersparnis, Transportmöglichkeit, Komfort und Sicherheit geschätzt.

Ein Viertel der Befragten (26 %) fahren selten bzw. nie Fahrrad oder Pedelec.

Die fünf häufigsten Gründe der Selten- bzw. Nie-Radfahrenden gegen die Nutzung lauten (Mehrfachantworten möglich):

1. Dem Wetter ausgesetzt sein (31 %)
2. Zu weite / zu lange Strecken (28 %)
3. Macht keinen Spaß (27 %)
4. Zu anstrengend (25 %)
5. Zu große Unfallgefahr (24 %)

Die Mehrheit der Radfahrenden (59 %) fühlt sich im Straßenverkehr sehr bzw. meistens sicher, damit ist das Sicherheitsgefühl leicht gesunken (2023: 60 %, 2021: 63 %). 41 % der Radfahrenden fühlen sich dementsprechend unsicher auf dem Fahrrad.

- Frauen fühlen sich deutlich unsicherer als Männer (Frauen: 49 % vs. Männer: 33 %).
- Die Unsicherheit steigt kontinuierlich mit dem Alter der Befragten (14-19-Jährige: 26 % vs. 60-69-Jährige: 48 %).

Für Unsicherheit von Radfahrenden sorgen v.a. rücksichtslose Autofahrende (60 % der Radfahrenden stimmen zu), zu viel Verkehr auf den Straßen (48 %) oder zu hohe Geschwindigkeiten von Autos bzw. anderen motorisierten Fahrzeugen (47 %).

Die Hälfte (49 %) aller Radfahrenden trägt immer (31 %) bzw. meistens (18 %) einen Fahrradhelm. 38% der Radfahrenden besitzen derzeit keinen Fahrradhelm.

Die Hälfte (52 %) aller Befragten hat Sorge davor, dass ihr Fahrrad gestohlen werden könnte. 37 % der Befragten wurde bereits ein Fahrrad bzw. Teile davon gestohlen.



Zentrale Ergebnisse (3/14)

Kapitel „Mobilitätsbiographie“

Die überwiegende Mehrheit aller Befragten (85 %) schätzt ihre Radfahrfähigkeiten als sehr gut oder gut ein. Entsprechend geben kleine Anteile an, mittelmäßig (10 %) oder nicht so gut bzw. überhaupt nicht gut (3 %) Fahrrad fahren zu können. Kaum Befragte (1%) geben an, nicht Fahrrad fahren zu können.

Die meisten Befragten haben das Fahrradfahren im Vorschulalter (56 %) oder im Grundschulalter (37 %) erlernt.

Für 75 % aller Befragten hatte das Fahrradfahren in der Kindheit (unter 14 Jahren) einen hohen Stellenwert, in der Jugend (14-17 Jahre) liegt dieser Stellenwert deutlich niedriger (55 %).

Im Vergleich dazu hat Fahrradfahren heute für 42 % aller Befragten einen hohen Stellenwert. Für weitere 23 % hat Fahrradfahren heute einen mittleren Stellenwert und für 34 % einen geringen bis keinen Stellenwert.

Verglichen mit der Kindheit oder Jugend geben 68 % der Befragten an, heute seltener Fahrrad zu fahren als damals. Andersherum fahren 21% heute häufiger als im Kindes- / Jugendalter.

- Aktuell häufigeres Radfahren wird vor allem mit gesundheitlichen Motiven (62 %), dem Wunsch, draußen zu sein (56 %) oder Freude am Radfahren (55 %) begründet.
- Heute selteneres Radfahren wird hingegen am häufigsten mit praktischeren Alternativen (46 %), zu weiten Alltagswegen (37 %) oder schlechter Rad-Infrastruktur (23 %) erklärt.



Zentrale Ergebnisse (4/14)

Kapitel „Fahrradfreundlichkeit von Politik und Arbeitgebern“

Die Mehrheit der Deutschen bewertet die Politik als fahrradfreundlich.

Für die Fahrradpolitik des Bundes vergeben 50 % die Schulnoten 1 bis 3. Die Landesregierungen erhalten von 59 % und die Kommunen von 65 % eine entsprechende Beurteilung.

Damit ist die Bewertung der Fahrradfreundlichkeit auf allen Politikebenen gegenüber der Vorgängerstudie 2023 etwa konstant geblieben, nach deutlichen Verbesserungen in der Studie 2023 (Bewertung Bund 2023: 52 % vs. 2021: 42 % vergeben die Schulnoten 1 bis 3; Länder: 2023 - 58 % bzw. 2021 - 51 %; Kommunen: 2023 - 62 % bzw. 2021 - 56 %).

Die drei dringlichsten Forderungen aller Befragten an die Politik hinsichtlich der Förderung des Radverkehrs lauten wie auch schon in den Vorjahren (Mehrfachantworten möglich):

1. Mehr Radwege bauen (55 %)
2. Trennung der Radfahrenden von den PKW-Fahrenden (48 %)
3. Mehr Schutz- und Radfahrstreifen einrichten (40 %)

Drei von vier Befragten (77 %), die berufstätig oder in Ausbildung sind, bewerten den eigenen Arbeitgeber bzw. ihren Ausbildungsplatz als grundsätzlich fahrradfreundlich mit Schulnoten zwischen 1 und 3.

Die Top 3-Wünsche an die Arbeitgeber/Ausbildungsstätten lauten:

1. Finanzielle Zuschüsse rund ums Radfahren (48 % wünschen sich das)
2. Engagement bei der Kommune für bessere Radwege (42 %)
3. Einrichten von sicheren Fahrradabstellplätzen (38 %)



Zentrale Ergebnisse (5/14)

Kapitel „Fahrradmarkt, Handel und Werkstätten“

Radfahrende nutzen vor allem herkömmliche Räder wie z.B. Stadt- oder Cityräder (43 %), gefolgt von Mountainbikes (29 %). Pedelecs nutzen aktuell 29 % der Radfahrenden und Lastenräder (nicht-elektrisch oder elektrisch) 3 % der Radfahrenden.

Das zuletzt angeschaffte Rad wurde mit Abstand am häufigsten in einem lokalen Fachgeschäft (47 %) gekauft, gefolgt von Privatverkäufen (z.B. Bekannte, (Online-) Kleinanzeigen) (15 %) oder Überlassungen (z.B. als Geschenk) (13 %). Weniger relevant sind Online-Shops (Shop für verschiedene Hersteller: 8 % vs. Shop eines Herstellers: 5 %) oder Supermärkte / Discounter / Baumärkte (5 %).

15 % aller Befragten planen in den nächsten 12 Monaten den Kauf bzw. das Leasing eines Fahrrads oder Pedelecs. Dieser Wert ist im Zeitvergleich gesunken (2023: 25 %, 2021: 27 %).

- Die Wahl fällt dabei besonders häufig auf das Pedelec: 44 % der potenziellen Käufer/innen geben an, sich ein Pedelec kaufen zu wollen, gefolgt von herkömmlichen Fahrrädern (26 %) und Mountainbikes (20 %).
- Die durchschnittliche Ausgabebereitschaft liegt bei ca. 1.615 €. Gegenüber den vorherigen Jahren ist weiterhin ein deutlicher Anstieg in der Ausgabebereitschaft zu verzeichnen (2023: 1.424€, 2021: 1.052€).



Zentrale Ergebnisse (6/14)

Kapitel „Fahrradmarkt, Handel und Werkstätten“ und „Bike-Sharing, Pedelecs und Lastenräder“

Ein Drittel (33 %) der Radfahrenden musste das eigene Fahrrad in den letzten 12 Monaten warten bzw. reparieren. Dabei wurden Reparaturen durch Privatpersonen und Reparaturen durch Dienstleister vergleichbar häufig genutzt.

- Die wichtigsten Faktoren für die Auswahl einer Wartungs- oder Reparatur-Dienstleistung sind für Radfahrende die Nähe zum Wohnort (73 %), die Qualität der Wartung / Reparatur (70 %) sowie der Preis (67 %).
- Zwei Drittel der Radfahrenden (65 %) sind zufrieden mit dem Angebot an Fahrrad-Werkstätten vor Ort.

Jeder vierte Befragte (26 %) kann sich vorstellen, Bike-Sharing zu nutzen - etwas weniger (23 %) haben dies bereits getan.

Generelles Interesse an Pedelecs besteht bei rund 55 % der Befragten, 23 % haben derzeit ein Pedelec im Haushalt und nutzen es selbst.

18 % aller Befragten finden Lastenräder generell interessant, aber nur 3 % nutzen sie mit bzw. ohne elektrische Unterstützung. Ein Lastenrad-Leihsystem zu nutzen kommt für 17 % generell in Frage, 12 % können sich vorstellen ein Lastenrad anzuschaffen.



Zentrale Ergebnisse (7/14)

Kapitel „Fahrrad-Tourismus“

40 % der Radfahrenden haben in den letzten 2 Jahren eine Radtour gemacht, wovon die die längste Tour am häufigsten einen halben bis 1 Tag (72 %) dauerte.

Viele Menschen in Deutschland sind grundsätzlich offen für einen Urlaub mit dem Fahrrad. So kommt für 39 % der Radfahrenden ein Kurzurlaub (ein bis drei Übernachtungen) und für 22 % ein längerer Fahrradurlaub (mindestens vier Übernachtungen) grundsätzlich als Urlaubsform in Frage.

Zentrale Ergebnisse (8/14)

Kapitel „Mobilitätsverhalten und Radfahrverhalten“

Ein Großteil der befragten Kinder zwischen 6 und 13 Jahren fährt regelmäßig - also täglich oder mehrmals pro Woche - selbst mit dem Fahrrad (64 % vs. 41 % in der Gesamtbevölkerung zwischen 14 und 69 Jahren).

- Am häufigsten nutzen Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren das Fahrrad (71 % regelmäßig).
- Kinder, deren Eltern ein hohes Bildungsniveau haben, fahren häufiger regelmäßig Fahrrad (69%).
- Jungen fahren geringfügig häufiger als Mädchen (65 % vs. 62 %).
- Betrachtet nach Wohnortgrößen, unterscheidet sich die regelmäßige Nutzung nur geringfügig.

Nach Angabe der befragten Eltern können nahezu alle Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren (94 %) selbstständig Fahrrad fahren, d.h. also ohne Stützräder oder ohne Hilfe eines Erwachsenen.

- Die meisten Kinder haben dies im Alter von vier Jahren (27 %) oder fünf Jahren (28 %) gelernt.
- Frühe Radmobilität setzt sich beim Heranwachsen fort: Kinder, die zuvor Laufrad gefahren sind, haben früher Fahrradfahren gelernt und nutzen das Fahrrad auch aktuell häufiger.

Die eigenen Radfahrfähigkeiten werden von 91 % der radfahrenden Kinder zwischen 6 und 13 Jahren als sehr gut oder gut eingeschätzt. Diese Selbsteinschätzung unterscheidet sich kaum unter Jungen und Mädchen.

Dabei gelingt den meisten das Anhalten und Absteigen (95 %), Aufsteigen (91 %) und Bremsen mit der Handbremse (90 %).

Zentrale Ergebnisse (9/14)

Kapitel „Fahrradnutzung im Alltag, begleitete und unbegleitete Wege“

Die häufigsten Anlässe, zu denen radfahrende Kinder zwischen 6 und 13 Jahren das Fahrrad nutzen, sind nach Angaben der Eltern

- Herumfahren zum Spaß (79 %)
- Ausflüge (59 %)
- Besuch von Freunden zu Hause (56 %).

Für den Schul- oder Kitabesuch wird das Fahrrad hingegen nur von 35 % der radfahrenden Kinder genutzt.

Vergleichsweise selten kommt es zum Einsatz für

- Sportliche Aktivitäten (16 %)
- Urlaubsfahrten mit dem Fahrrad (14 %)
- Fahrten zu außerschulischen Aktivitäten wie Musikschule oder Nachhilfe (14 %).

Laut Aussage der befragten Eltern fahren insgesamt 32 % der radfahrenden Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren immer oder überwiegend in Begleitung von Erwachsenen Fahrrad. 23 % fahren etwa gleich häufig allein oder in Begleitung, 46 % fahren überwiegend oder immer ohne Begleitung von Erwachsenen.

- Jüngere Kinder zwischen 6 und 7 Jahren fahren eher in Begleitung (68% meist mit vs. 12% meist ohne, 21% sowohl als auch).
- Bei den 8 bis 9-jährigen ist das Verhältnis ausgeglichen (42 % meist mit vs. 36 % meist ohne Begleitung, 24 % sowohl als auch)
- Ab 10 Jahren steigt der Anteil der Kinder, die meist ohne Begleitung fahren, deutlich an (10-11 Jahre: 62 %; 12-13 Jahre: 74 %).

Zentrale Ergebnisse (10/14)

Kapitel „Beliebtheit und Motivation Radfahren“

Die Mehrheit der radfahrenden Kinder zwischen 6 und 13 Jahren fährt gerne Fahrrad (88 %, davon 57% sehr gern und 31% gern).

- Jüngere Kinder (6-7 Jahre: 98 %, 8-10 Jahre: 91 %, 11-13 Jahre: 77 %) fahren dabei lieber Rad als Ältere und Jungen lieber als Mädchen (91 % vs. 84 %).
- Kinder, deren Eltern zumindest gelegentlich Radfahren, fahren lieber Fahrrad als Kinder deren Eltern selten / nie Radfahren (97 % vs. 76 %).

Am meisten gefallen radfahrenden Kindern dabei gemeinschaftliche Aspekte, gefolgt von der Freiheit, die das Radfahren vermittelt.

Die drei am häufigsten genannten Aspekte für Kinder:

1. Ausflüge mit der Familie (64 %)
2. Zeit mit Freunden (61 %)
3. Selbst entscheiden, wo es hingehht (50 %)

Zentrale Ergebnisse (11/14)

Kapitel „Sicherheitsgefühl und Helmnutzung“

Die Mehrheit der radfahrenden Kinder zwischen 6 und 13 Jahren fühlt sich sicher beim Radfahren. Am sichersten fühlen sich Kinder, wenn sie mit Erwachsenen unterwegs sind (95 % sehr sicher / sicher), aber auch mit anderen Kindern (78 %) oder allein (70 %) fühlt sich ein Großteil sicher.

Am meisten sorgen sich Kinder vor dem motorisierten Verkehr, Dunkelheit und einer nicht fehlerverzeihenden Infrastruktur. Am häufigsten haben Kinder Angst

- Vor großen Autos (z.B. LKWs und Busse) (78 %)
- Von Autos angefahren zu werden (75 %)
- Bei Dunkelheit Rad zu fahren (57 %)
- Vor sich plötzlich öffnenden Türen parkender Autos (56 %)
- Vor rutschigen Wegen (55 %)
- Vor Verletzungen und Stürzen (54 %)

78 % der befragten Eltern empfinden ihre Wohnumgebung als (sehr/eher) sicher zum Radfahren für ihr Kind.

Nahezu alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren haben nach Aussage der Eltern einen Fahradhelm (99 %) - 96 % der Kinder tragen den Helm immer (80 %) oder meistens (16 %).

Zentrale Ergebnisse (12/14)

Kapitel „Regelkenntnisse und Verkehrsverhalten (1/2)“

Die Regeln für das Radfahren von Kindern sind den meisten Eltern in den Grundzügen bekannt. Viele kennen jedoch nicht alle Details.

Am besten bekannt sind folgende Regeln:

- Absteigen müssen beim Überqueren einer Straße, wenn Kinder und Begleitperson auf dem Gehweg fahren (59 % kennen Regel „gut“)
- Radfahrverbot auf Gehwegen ab dem 10. Geburtstag (47 %)
- Gehwegpflicht (bzw. separater Radweg) bis zum 8. Geburtstag (45 %)

Weniger bekannt sind hingegen die Regeln, dass Kinder zwischen 8 und 10 Jahren sowohl auf dem Gehweg bzw. separaten Radweg als auch auf der Fahrbahn fahren dürfen (nur 39 % kennen die Regel gut) sowie, dass Begleitpersonen von Kindern unter 8 Jahren auch auf dem Gehweg fahren dürfen (41 %).

Sofern die Regeln (bedingt durch das Alter des Kindes) auf sie zutreffen, geben zwischen 26 % und 46 % der Eltern an, dass sie bzw. ihre Kinder sich jeweils „immer“ regeltreu verhalten. An viele Regeln hält sich ein großer Teil nur „meistens“.

An folgende Regeln halten sich mehr als zwei Drittel laut Antwort der Eltern nicht immer:

- Ab 10 Jahren dürfen Kinder nicht mehr auf Gehweg fahren (nur 26% halten sich immer daran; 44 % meistens; 29 % eher selten / nie).
- Begleitpersonen von Kindern unter 8 Jahren dürfen auch auf den Gehweg (30 % immer, 42 % meistens, 29 % selten / nie).

Zentrale Ergebnisse (13/14)

Kapitel „Regelkenntnisse und Verkehrsverhalten (2/2)“

Viele befragte Eltern halten häufig nicht eingehaltene Regeln für schlecht umsetzbar. Dazu zählen vor allem:

- Ab 10 Jahren nicht mehr auf dem Gehweg fahren (28 % sehr / eher schlecht umsetzbar, 45 % nur eher vs. 17 % sehr gut umsetzbar). Als Grund dafür nennen diese Befragten in einer offenen Abfrage v.a. Sicherheitsbedenken. Viele haben das Gefühl, dass Kinder in diesem Alter noch zu jung sind, um auf dem Radweg oder der Fahrbahn zu fahren.
- Begleitpersonen von Kindern unter 8 Jahren dürfen auf dem Gehweg fahren (18 % schlecht umsetzbar, 48 % nur eher gut vs. 27 % sehr gut umsetzbar). Hier haben diese Befragten das Gefühl, dass die Infrastruktur die Gehwegnutzung nicht zulässt. Oft seien Fußwege zu schmal. Zudem wissen Fußgänger oft nicht von der Regel, so dass Eltern mit diesen in den Konflikt geraten.

Die Regel, dass Eltern und Kinder absteigen müssen, wenn sie auf dem Gehweg fahren und eine Straße queren wollen, ist 59 % der Eltern gut bekannt. 56 % halten sich jedoch nicht immer daran.

- Hier wird v.a. die praktische Durchführbarkeit bemängelt. Das Absteigen koste zu viel Zeit oder sei für kleine Kinder schwieriger bzw. gefährlicher, als langsam an die Straße heranzufahren und dann auf ein Zeichen gemeinsam zu kreuzen.

Zentrale Ergebnisse (14/14)

Kapitel „Fahrradausstattung und Wünsche für die Radverkehrssituation vor Ort“

Die meisten radfahrenden Kinder fahren entweder ein „herkömmliches Fahrrad“ (63 %) oder ein Mountainbike (38 %). Alle anderen Fahrradtypen sind eher Randphänomene (BMX-Rad 5 %, Pedelec/E-Bike 5 %, Rennrad 2 %).

Bei etwas mehr als der Hälfte dieser Räder handelt es sich um Neukäufe (53 %). Weitere 38 % der Räder wurden gebraucht gekauft und 8 % der Räder wurden vom Familien- und Bekanntenkreis überlassen.

Alle befragten Kinder wurden in einer offenen Frage gebeten drei Verbesserungswünsche für den Radverkehr vor Ort zu benennen.

Am häufigsten gaben Kinder Wünsche in den Bereichen „Wege“ (59 % der Kinder) und „Sicherheit“ (39 %) an.

- Im Bereich „Wege“ äußerten Kinder besonders oft den Wunsch nach mehr Radwegen (39 %) und nach einem besseren Zustand der Wege (16 %).

- Im Bereich „Sicherheit“ ging es v.a. um weniger Verkehr und den Schutz vor anderen Verkehrsteilnehmern. So wünschen sich 21 % der Kinder weniger Autos und 16 % einen besseren Schutz vor diesen. Schutz vor anderen Radfahrern (2 %), Fußgängern (2 %) oder E-Scooter-Fahrern (1 %) werden hingegen selten genannt.

Darüber hinaus wünschen sich 21 % der Kinder attraktivere Fahrradwege und -strecken. Konkret äußern 9 % den Wunsch nach mehr Parcours, Spiel- oder Übungsplätzen. Eine bessere Beleuchtung (3 %) oder mehr Sauberkeit (2 %) werden eher selten spontan genannt.

16 % wünschen sich, dass das Radfahren weniger anstrengend wäre und weitere 14 % der Kinder wünschen sich ein besseres Fahrrad.

Etwas seltener äußern Kinder zudem Wünsche zur Verbesserung von Kreuzungen (7 % der Kinder) oder zum Thema Miteinander & Schutz vor Kriminalität (7 %).





2

Hintergrund und Methode

Hintergrund der Studie

Repräsentative Befragungen zum Thema Radverkehr

- Der „**Fahrrad-Monitor**“ erhebt alle zwei Jahre das **subjektive Stimmungsbild der Radfahrenden in Deutschland**. Dafür werden im Rahmen einer **repräsentativen Online-Studie** Bürgerinnen und Bürger zwischen **14 und 69 Jahren** im gesamten Bundesgebiet befragt. Es liegen Ergebnisse für die Jahre 2009 bis 2025 im Zwei-Jahres-Rhythmus vor.
- Der Fahrrad-Monitor wird im Rahmen des Programms „Nicht-investive Modellvorhaben Radverkehr“ zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplan 3.0 durch das Bundesministerium für Verkehr (BMV) gefördert.
- In der vorliegenden Befragungswelle 2025 wurden in einem separaten Studienmodul erstmals auch **Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren** sowie **deren Eltern** repräsentativ für Deutschland befragt.
- Ein Teil der Befragung richtete sich ausschließlich an die **Eltern**, der andere Teil direkt an die **Kinder**. Im Bericht wird über folgende Symbole dargestellt, wer die jeweilige Frage beantwortet hat:

Elternteil  Kind 
- Der Kinderfragebogen war **altersgerecht** formuliert und gestaltet. Die Eltern wurden gebeten, ihre Kinder bei Verständnisproblemen zu unterstützen - jedoch ohne deren Antworten zu beeinflussen.
- Welches Kind eines Haushalts befragt wurde, bestimmte ein **Zufallsgenerator**, um zu vermeiden, dass bevorzugt ältere Kinder teilnehmen.



Hier klicken für Archiv (seit 2009)

Methodische Anlage - Jugend- und Erwachsenenbefragung

Ausführliche Informationen befinden sich in einem gesonderten Methodenbericht



Die Erhebung wurde mittels Online-Befragung in einem Online-Access-Panel durchgeführt.

Die Befragung erfolgte anhand eines vollstrukturierten Online-Fragebogens.



Die Befragungsdauer lag durchschnittlich bei 24,5 Minuten.



n=4.005 Befragte,
davon mit 3.205 Personen, die zumindest selten Fahrrad fahren (=Radfahrende)



Befragungszeitraum:
27. Mai bis 13. Juni 2025



Die Stichprobe ist repräsentativ für die deutschsprachige Wohnbevölkerung zwischen 14 und 69 Jahren bzgl. der Merkmale

- Geschlecht
- Alter
- Höchster formaler Bildungsabschluss
- Ortsgröße (BIK)
- Nielsen-Region

Die Verteilung dieser Merkmale in der Stichprobe wurde gemäß Statistischem Bundesamt und Markt-Media-Studie best4planning 2024 II als zu erreichende Quoten vorgegeben und Abweichungen davon mittels Nachgewichtung ausgeglichen.

Methodische Anlage - Kinderbefragung

Ausführliche Informationen befinden sich in einem gesonderten Methodenbericht.



Die Erhebung wurde mittels Online-Befragung in einem Online-Access-Panel durchgeführt.

Die Befragung erfolgte anhand eines vollstrukturierten Online-Fragebogens, welcher um einzelne offene Fragen ergänzt wurde.



Die Befragungsdauer lag durchschnittlich bei 16 Minuten.



n=501 befragte Kinder und Eltern, davon 472 Kinder, die selbständig und ohne Hilfsmittel Fahrrad fahren können



Befragungszeitraum:
03. Juni bis 26. Juni 2025



Die Stichprobe ist repräsentativ für deutschsprachige im Bundesgebiet wohnhafte Kinder zwischen 6 und 13 Jahren bzgl. folgender Merkmale des Kindes:

- Geschlecht
- Alter

sowie folgender Merkmale des befragten Elternteils:

- Höchster formaler Bildungsabschluss
- Ortsgröße (BIK)
- Nielsenregion

Die Verteilung dieser Merkmale in der Stichprobe wurde gemäß Statistischem Bundesamt und Markt-Media-Studie best4planning 2024 II als zu erreichende Quoten vorgegeben und Abweichungen davon mittels Nachgewichtung ausgeglichen.

Definition zentraler Begriffe (1/2)

Diese Begriffsklärungen wurden den Befragten an entsprechender Stelle als Mouseover im Fragebogen angezeigt.

- Zu den Fahrrädern zählen auch Pedelecs und Lastenräder. Pedelecs sind verkehrsrechtlich Fahrrädern gleichgestellte elektrifizierte Fahrräder, bei denen der/die Fahrende von einem Elektroantrieb nur dann unterstützt wird, wenn er/sie gleichzeitig selbst in die Pedale tritt. Die Motorunterstützung wirkt nur bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h. Das Lastenrad ist ein Fahrrad, das der Beförderung von Lasten oder Kindern bis 7 Jahren dient. Je nach Einsatzzweck befindet sich der Korb/ die Kiste im Sichtfeld des Fahrenden oder im hinteren Bereich des Fahrrads. Je nach Bauweise sind diese Räder mit zwei oder mehr Rädern ausgestattet.
- Pedelecs sind verkehrsrechtlich Fahrrädern gleichgestellte elektrifizierte Fahrräder, bei denen der/die Fahrende von einem Elektroantrieb nur dann unterstützt wird, wenn er/sie gleichzeitig selbst in die Pedale tritt. Die Motorunterstützung wirkt nur bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h.
- Bei E-Bikes und S-Pedelecs handelt es sich rechtlich nicht um Fahrräder, sondern Kraftfahrzeuge. Je nach Einstufung der Kraftfahrzeuge kann die Höchstgeschwindigkeit bis zu 45 km/h betragen. Beim E-Bike wird der/die Fahrende vom Elektroantrieb auch dann unterstützt, wenn er nicht selbst in die Pedale tritt. Im Unterschied zum Pedelec müssen diese Fahrzeuge amtlich zugelassen sein. Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit des Führens eines Führerscheins (Mofa oder Klasse AM) und Helmpflicht.
- Bei Elektrokleinstfahrzeugen (z.B. Elektrotretroller / „E-Scooter“, Segways) handelt es sich um kleinere Fahrzeuge, die gemäß aktueller Verordnung über einen elektrischen Antrieb mit einer Höchstgeschwindigkeit zwischen 6 und 20 km/h verfügen. Sie haben eine Haltestange und können auch über einen Sitz verfügen.
- Unter Zufußgehen wird das Zurücklegen von Wegen zu Fuß verstanden, unabhängig davon, wie kurz die Strecke ist, ob man die Strecke ausschließlich zu Fuß zurücklegt, oder ob sie genutzt wird, um zu einem anderen Verkehrsmittel zu gelangen (wie Haltestelle, Fahrradständer oder parkendes Auto außerhalb des eigenen Grundstücks). Ebenfalls dazu gehört die Nutzung von Rollstühlen und Gehhilfen, z.B. Rollstuhl, Rollator, Krücken, und Inline-Skates.
- Das Lastenrad ist ein Fahrrad, das der Beförderung von Lasten oder Kindern bis 7 Jahren dient. Je nach Einsatzzweck befindet sich der Korb/ die Kiste im Sichtfeld des Fahrenden oder im hinteren Bereich des Fahrrads. Je nach Bauweise sind diese Räder mit zwei oder mehr Rädern ausgestattet.
- Fahrradstraßen dürfen nur vom Radverkehr genutzt werden, es sei denn, Zusatzzeichen erlauben eine Nutzung auch durch andere Kraftfahrzeuge. Es gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Der Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Zudem ist das Nebeneinanderfahren auf diesen Verkehrswegen durch Radfahrende erlaubt.

Definition zentraler Begriffe (2/2)

Diese Begriffsklärungen wurden den Befragten an entsprechender Stelle als Mouseover im Fragebogen angezeigt.

- Sogenannte Dienstrad-Modelle ermöglichen es Arbeitnehmer, ein Fahrrad zu leasen. Dabei werden die Leasingraten direkt vom Brutto-Gehalt abgezogen und Steuervorteile gewährt (vgl. Dienstwagen Leasing).
- Die Mobilitätsberatung dient Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zur Optimierung ihrer Arbeitswege. Mittels einer Analyse seitens der Arbeitgeber werden so kostengünstige und nachhaltige Mobilitätsoptionen aufgezeigt.
- Öffentliche Mietradsysteme sind eine Form der Fahrradvermietung, bei der die Fahrräder an öffentlich zugänglichen Selbstbedienungsstationen oder stationsungebunden im öffentlichen Straßenraum zur Verfügung stehen. Diese Systeme werden von Unternehmen, Kommunen und Kommunalverbänden eingerichtet. Die Anmelde-, Ausleih- und Bezahlkonditionen unterscheiden sich dabei je nach Anbieter. Die Nutzung dieser Räder eignet sich besonders auf kurzen Strecken in städtischen Gebieten.
- „Selbstständig“ und ohne Hilfsmittel Radfahren bedeutet, dass Ihr Kind das Fahrrad eigenständig steuert und tritt - ohne Unterstützung durch andere Personen, Stützräder, Schub-/Schiebestange oder ähnliche Hilfsmittel.
- Bei Elektrokleinstfahrzeugen (z.B. Elektrotretroller / „E-Scooter“, Segways) handelt es sich um kleinere Fahrzeuge, die gemäß aktueller Verordnung über einen elektrischen Antrieb mit einer Höchstgeschwindigkeit zwischen 6 und 20 km/h verfügen. Sie haben eine Haltestange und können auch über einen Sitz verfügen.
- Ein Fahrrad-Führerschein für Kinder ist ein Zertifikat, das meist in der Grundschule im Zuge der Schulischen Radfahrausbildung erworben wird. Er bestätigt, dass ein Kind die grundlegenden Verkehrsregeln kennt und sicher mit dem Fahrrad im Straßenverkehr umgehen kann. Der Fahrrad-Führerschein ist nicht gesetzlich vorgeschrieben, er soll jedoch dabei helfen Kinder, dass Kinder sicher Fahrrad fahren. Je nach Bundesland wird statt eines „Fahrrad-Führerscheins“ ein „Fahrrad-Pass“ oder eine Urkunde / Bescheinigung zur erfolgreichen Teilnahme an der Schulischen Radfahrausbildung verliehen.

3

Jugend- und Erwachsenenbefragung

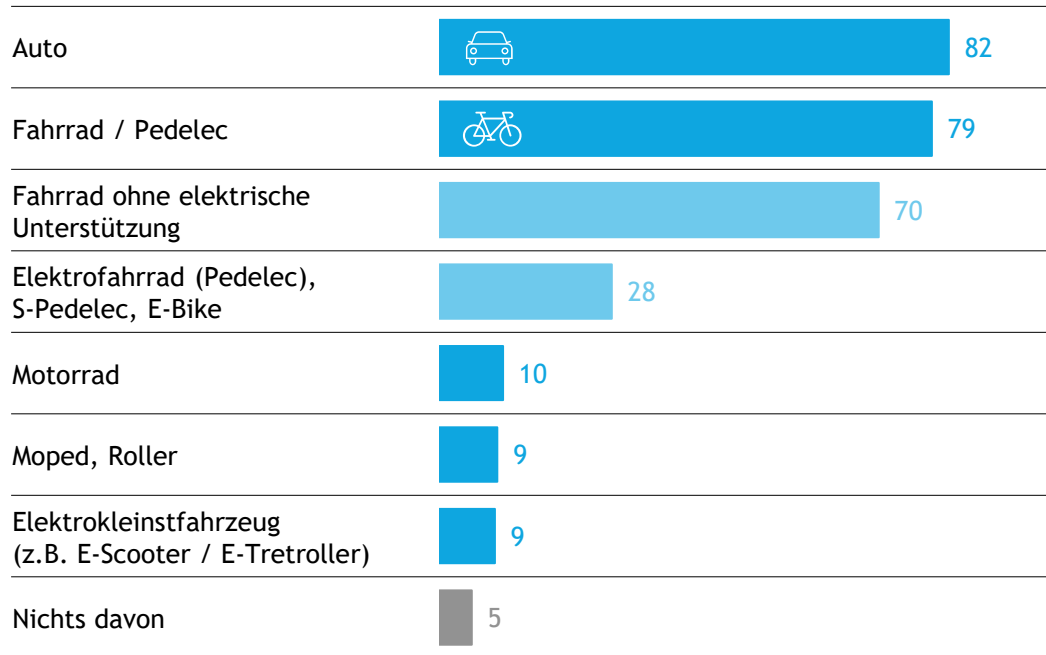
3.1

Verkehrsmittelnutzung

Verfügbare Verkehrsmittel

F11: Über welche Verkehrsmittel verfügt Ihr Haushalt? (Mehrfachantworten möglich)

Verkehrsmittel im Haushalt



Quelle: SINUS (2025)

N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

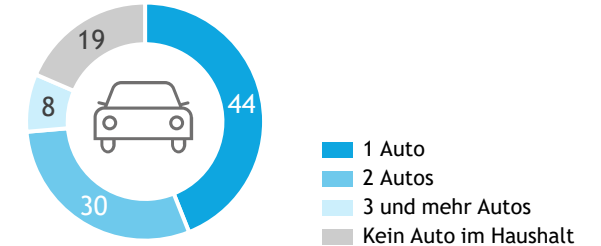
Angaben in %

F12: Wie viele Autos befinden sich in Ihrem Haushalt?

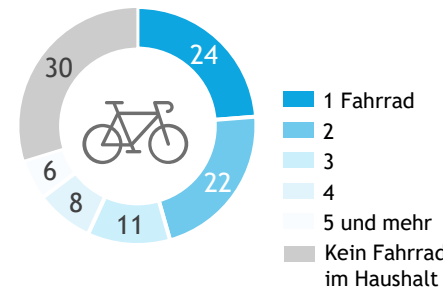
F13: Wie viele Fahrräder ohne elektrische Unterstützung befinden sich in Ihrem Haushalt?

F14: Und wie viele davon fahren Sie selber?

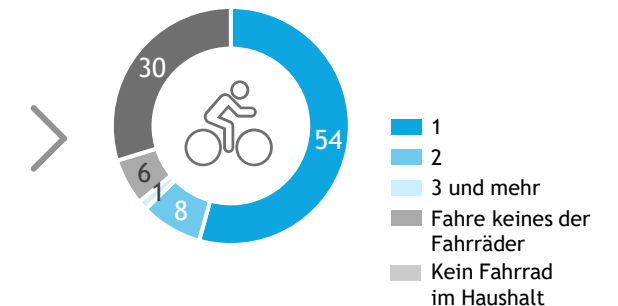
PKW im Haushalt



Fahrräder ohne elektr. Unterstützung



Selbst genutzte Räder



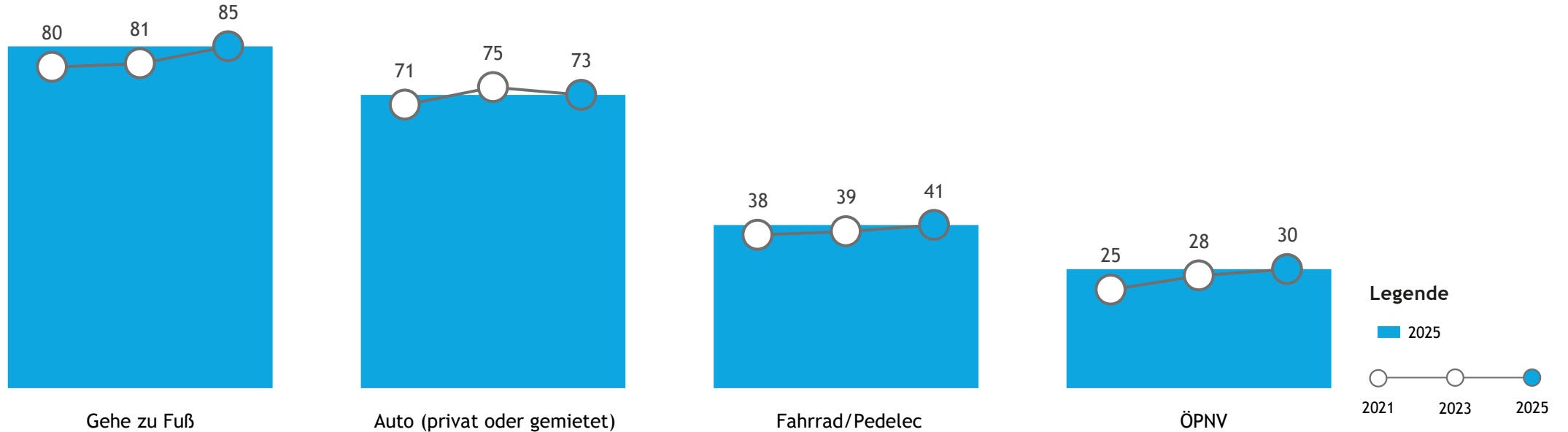


Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung

Zeitvergleich Studie 2021 - 2023 - 2025

F17: Wie häufig bewegen Sie sich mit folgenden Verkehrsmitteln fort?

Regelmäßige Nutzung (Täglich / Mehrmals pro Woche)



Quelle: SINUS (2025); Angaben in %
2025: N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
2023: N=4.003 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
2021: N=3.107 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren



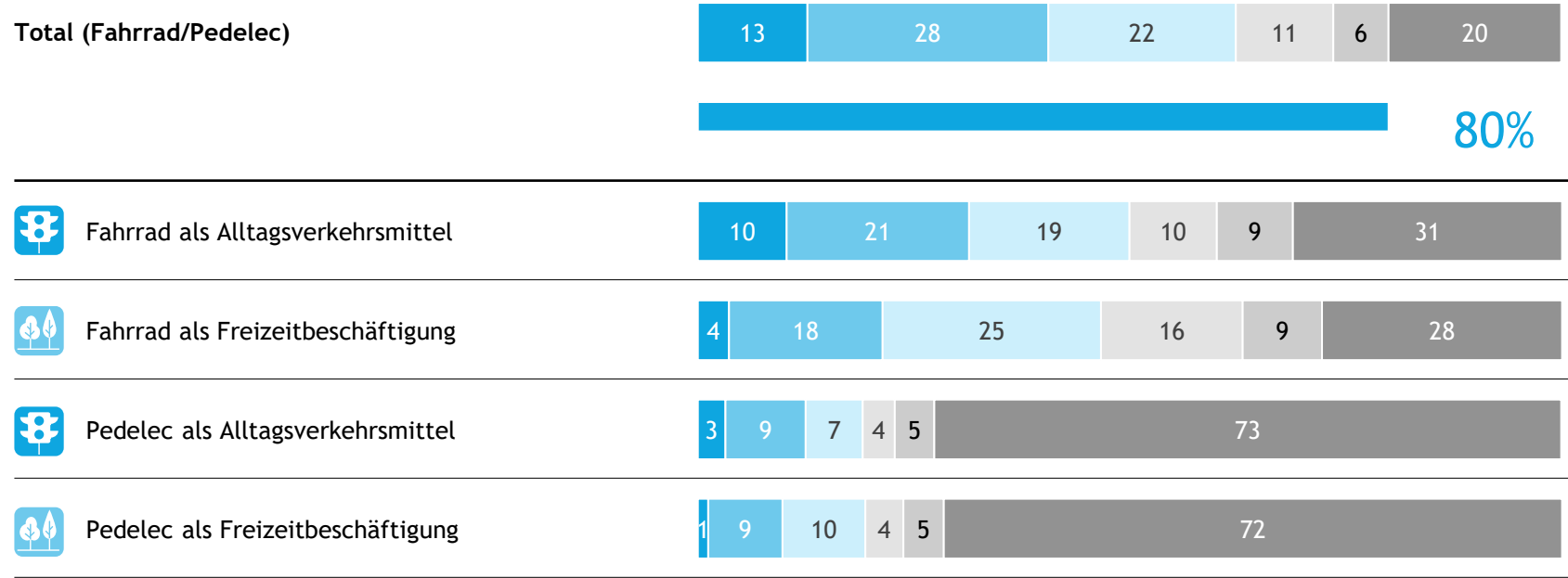
Gesamtbevölkerung (14-69 Jahre)

Art der Fahrrad-Nutzung

Fahrrad und Pedelec als Verkehrsmittel und Freizeitbeschäftigung

F17: Wie häufig bewegen Sie sich mit folgenden Verkehrsmitteln fort?

Häufigkeit der Verkehrsmittelnutzung



80%

80 % der Befragten bewegen sich mindestens selten mit dem Fahrrad oder Pedelec fort. Diese sind im Folgenden mit **Radfahrende** gemeint.

Quelle: SINUS (2025)
 N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
 Angaben in %

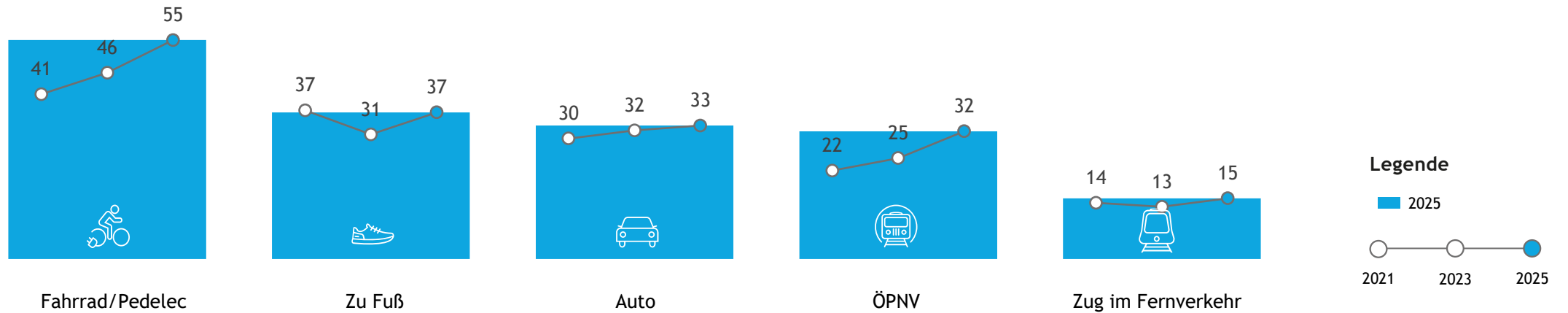
- Täglich
- Mehrmals pro Woche
- Ein paarmal im Monat
- Ein paarmal im Jahr
- Seltener
- Nie

Zukünftige Verkehrsmittelnutzung

Zeitreihe 2021 - 2023 - 2025

F40: Welches dieser Verkehrsmittel würden Sie in Zukunft gerne häufiger nutzen? (Mehrfachantworten möglich)

Wunsch nach häufigerer Nutzung



Quelle: SINUS (2025); Angaben in %
2025: N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
2023: N=4.003 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
2021: N=3.107 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

3.2

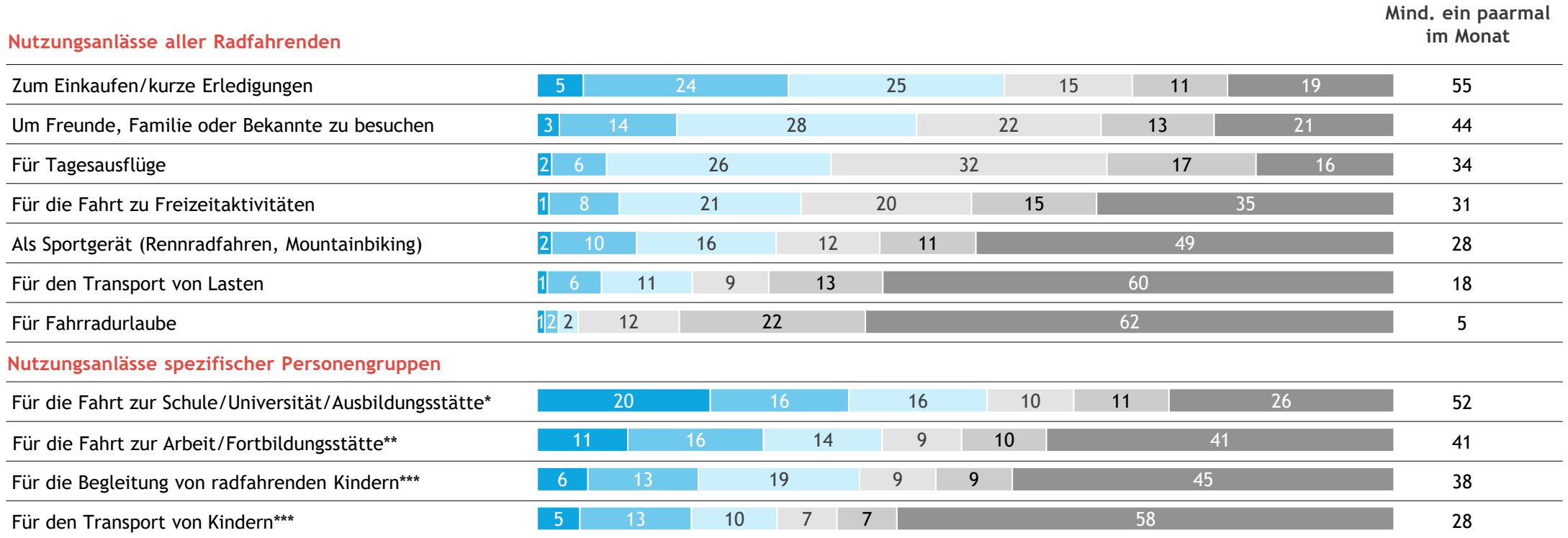
Nutzungsanlässe Fahrrad



Gesamtbevölkerung (14-69 Jahre)

Anlass der Fahrradnutzung

F25: Wie häufig benutzen Sie das Fahrrad zu folgenden Anlässen?



Quelle: SINUS (2025)

N=3.205 Fälle, nur Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

*Basis: N=407, Radfahrende, die in Ausbildung sind im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

**Basis: N=2.114, Radfahrende, die berufstätig sind im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

***Basis: N=740, Radfahrende mit Kindern unter 14 Jahren im Haushalt

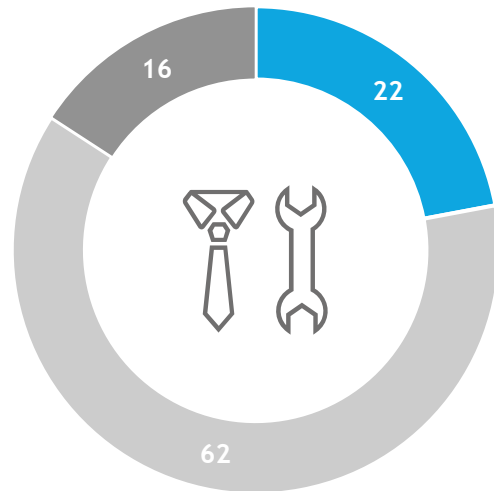
Angaben in %



Fahrradnutzung zur Arbeit/Bildungsstätte

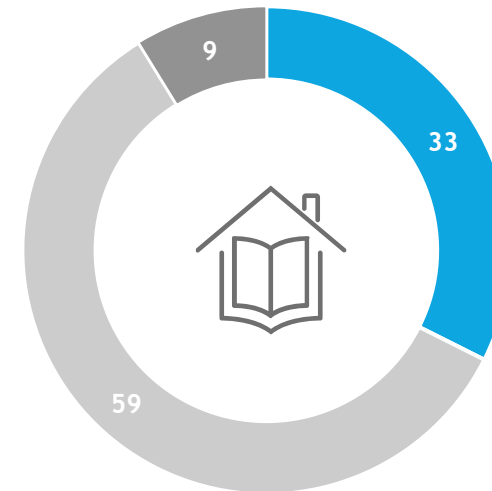
F25: Wie häufig benutzen Sie das Fahrrad zu folgenden Anlässen?

Weg zur Arbeitsstätte*



F25: Wie häufig benutzen Sie das Fahrrad zu folgenden Anlässen?

Weg zur Bildungsstätte**



Quelle: SINUS (2025)

* N=2.512 Fälle, alle Berufstätigen zwischen 14 und 69 Jahren

** N=446 Fälle, alle Befragten in Ausbildung zwischen 14 und 69 Jahren

Angaben in %

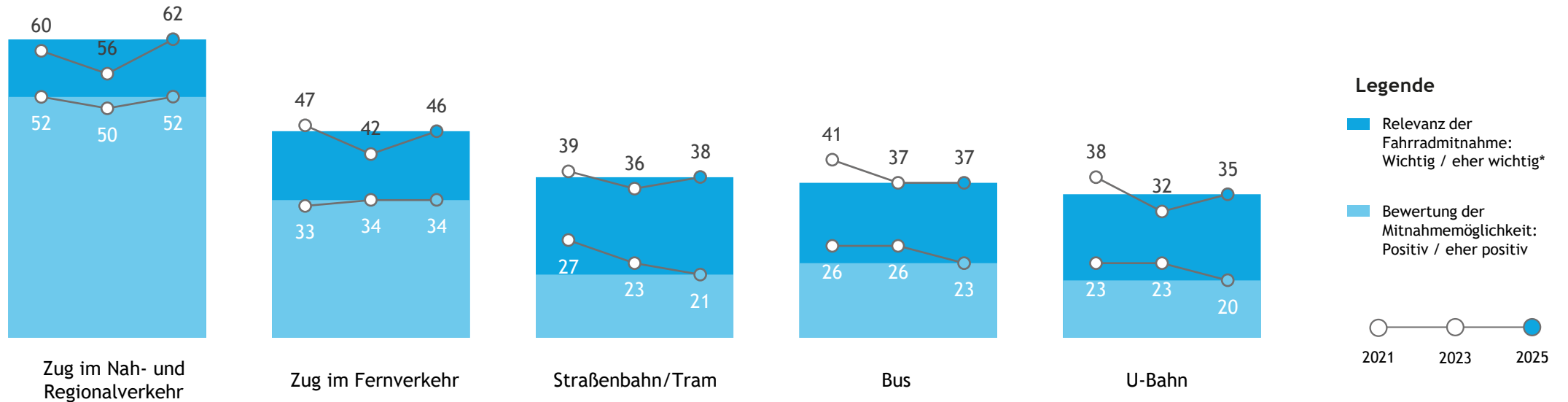
- Nutzen das Rad regelmäßig (täglich / mehrmals pro Woche) zum Pendeln
- Fahren Fahrrad aber nutzen es unregelmäßig (mind. ein paarmal im Monat) / nicht zum Pendeln
- Fahren nie Fahrrad

Fahrradmitnahme in ÖPV: Relevanz und Bewertung

Zeitreihe 2021 - 2023 - 2025

F29: Für wie wichtig halten Sie es, Ihr Fahrrad in folgenden Verkehrsmitteln mitnehmen zu können?
F30: Und wie bewerten Sie die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in folgenden Verkehrsmitteln in Ihrem Wohnort?

Relevanz der Fahrradmitnahme und Bewertung der Mitnahmemöglichkeit



Quelle: SINUS (2025), Angaben in %

2025: N=3.205 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

2023: N=3.253 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

2021: N=2.397 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

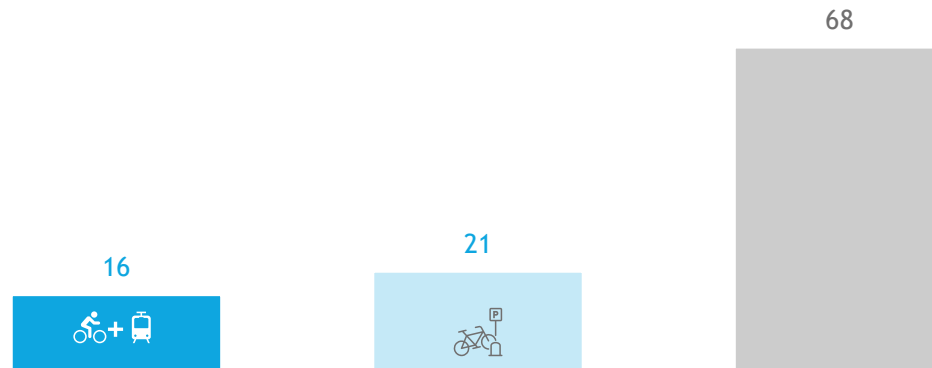
*Ergebnisse eingeschränkt vergleichbar, da unterschiedliche Antwortmöglichkeiten (2025: Wichtig + eher wichtig, 2023 + 2021: Sehr wichtig + wichtig)



Kombination von Fahrrad & ÖPV

F31: Kombinieren Sie das Fahrrad mit öffentlichen Verkehrsmitteln (z.B. Zug/Bus/Straßenbahn/U-Bahn)? (Mehrfachantworten für „Ja“ möglich)

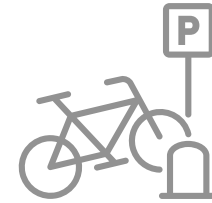
Fahrradmitnahme & -Abstellen



- Ja, ich nehme das Fahrrad mit in öffentliche Verkehrsmittel.
- Ja, ich stelle das Rad am Bahnhof/Haltestelle ab.
- Weder noch. Ich nehme das Rad nicht in öffentliche Verkehrsmittel mit und stelle es auch nicht am Bahnhof ab.



Gesamtbevölkerung (14-69 Jahre)



Zufriedenheit mit Abstell-situation

F28: Bitte bewerten Sie die Abstell-situation für Fahrräder an folgenden Standorten anhand von Schulnoten (1=sehr gut bis 6=un-genügend).

Bewertung der Abstell-möglichkeiten bei ... (soweit möglich) *

	Sehr gut / gut						Ø-Note	
Bei der Arbeits-/Fortbildungsstätte	26	34	19	11	7	4	60	2,5
In meiner privaten Wohnumgebung	32	27	15	11	9	7	59	2,6
In der Schule/Universität	21	36	22	12	6	4	56	2,6
Bei Einkaufsmöglichkeiten (Supermarkt, Einzelhandel)	13	35	26	15	8	3	49	2,8
Im Orts-/Stadtzentrum	8	24	30	18	14	6	32	3,2
An Bahnhöfen	8	22	25	18	16	10	31	3,4
Bei Behörden	7	24	31	19	14	6	30	3,3
An ÖPNV-Haltestellen	5	14	23	17	24	17	19	3,9

Quelle: SINUS (2025)

N=3.205 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

* „Kann ich nicht beurteilen“ wurde jeweils herausgerechnet

Angaben in %



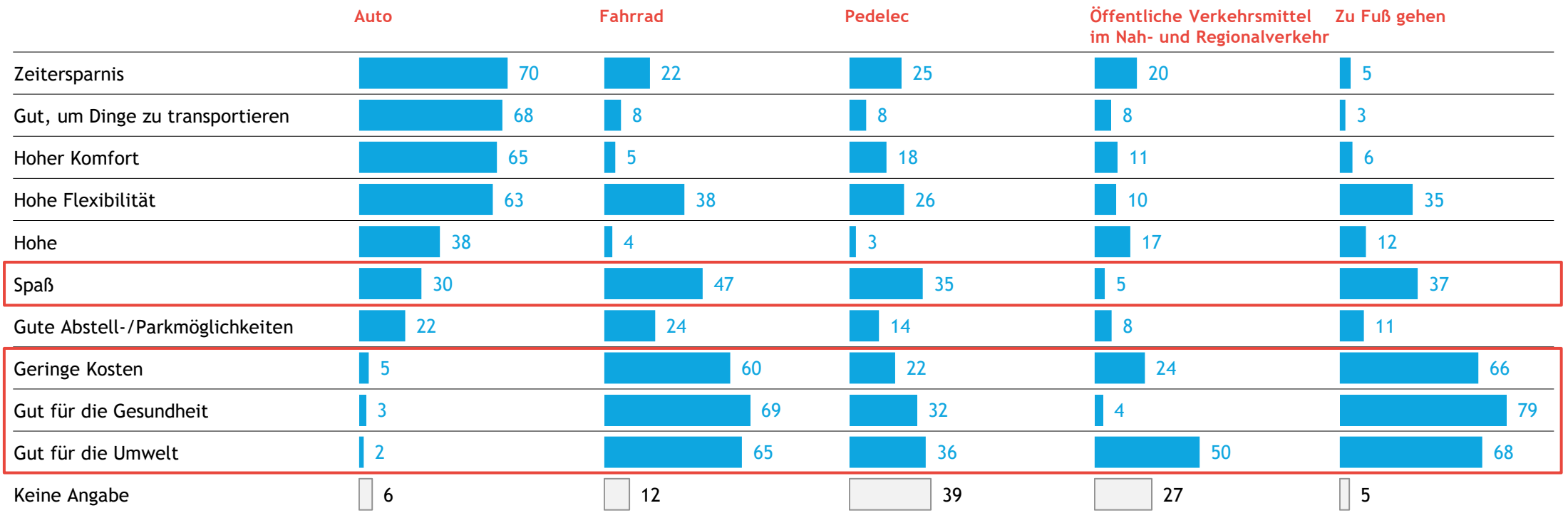
3.3

Gründe für und gegen die Fahrradnutzung



Gründe für Verkehrsmittel

F42: Was sind die Gründe, die für das jeweilige Verkehrsmittel bzw. Fortbewegungsart sprechen? (Mehrfachantworten möglich)



Quelle: SINUS (2025)
 N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
 Angaben in %

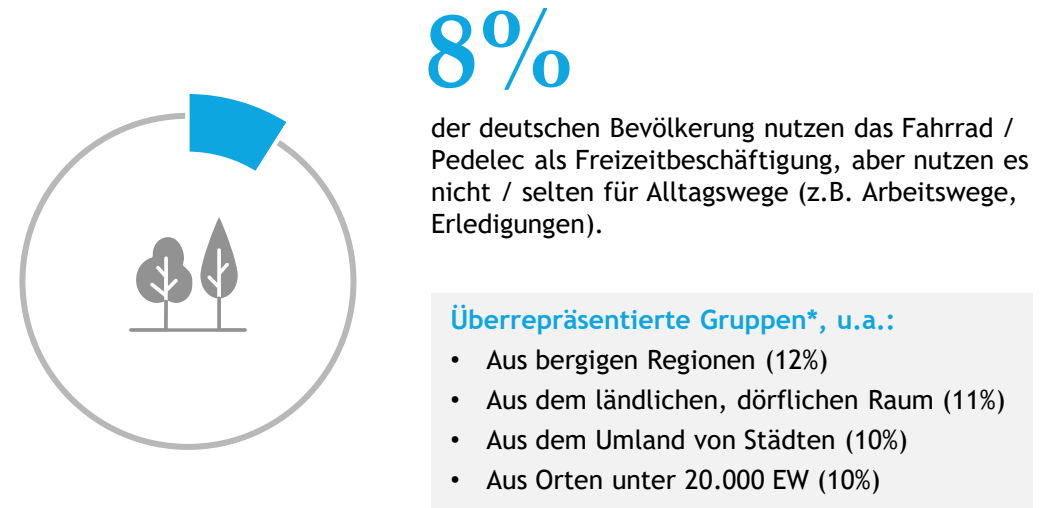
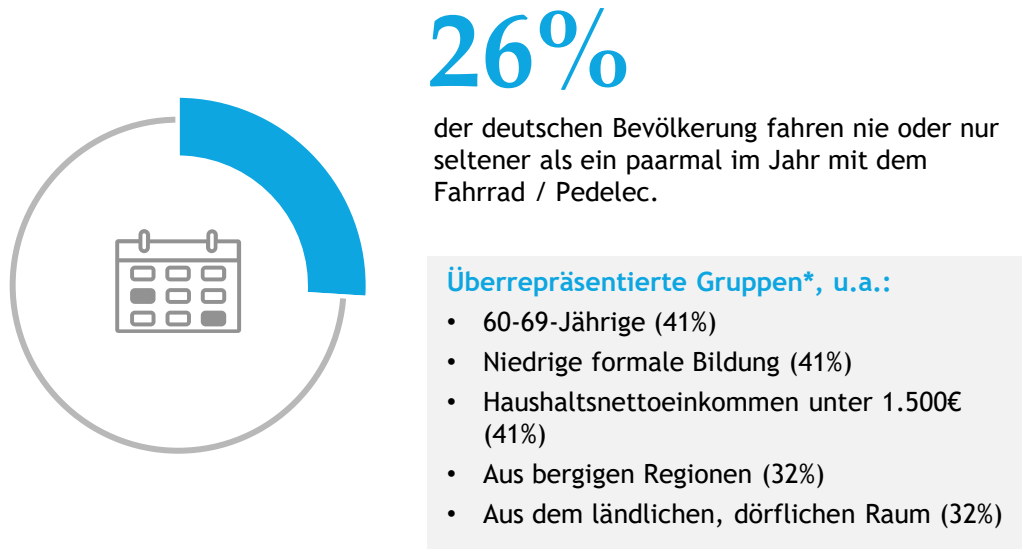
 Gründe, die besonders stark mit dem Fahrrad in Verbindung gebracht werden



Übersicht: Nicht-/Selten-Radfahrende und Freizeitradfahrende

F17: Wie häufig bewegen Sie sich mit folgenden Verkehrsmitteln fort?

Seltene / keine Fahrrad-/Pedelec-Nutzung



Quelle: SINUS-Institut (2023)

N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

* Prozentwerte geben den Anteil der Selten-/Nie-Nutzer innerhalb dieser Gruppe an, z.B. 41% der 60-69-Jährigen fahren nur selten oder nie Fahrrad / Pedelec



Gründe für seltene oder keine Fahrradnutzung

F43: Warum fahren Sie nie bzw. nur selten Fahrrad? Wählen Sie alles aus, was zutrifft. (Mehrfachantworten möglich)

TOP 10 Gründe Selten / Nie-Radfahrende

Ich mag es nicht dem Wetter ausgesetzt sein	31
Die Strecken, die ich regelmäßig zurücklegen muss, sind für mich zu weit bzw. dauern zu lange	28
Mir macht Fahrrad fahren keinen Spaß	27
Ich empfinde Fahrradfahren als zu anstrengend	25
Die Gefahr beim Fahrradfahren in einen Unfall verwickelt zu werden, ist mir zu groß	24
Ich bin körperlich beeinträchtigt - das schränkt mich darin ein, das Fahrrad zu benutzen	23
Ich muss regelmäßig Dinge transportieren und bevorzuge dafür das Auto (z.B. Kinder, Einkauf)	23
Auf dem Fahrrad fühle ich mich anderen Verkehrsteilnehmenden ausgeliefert	23
Der Kauf von einem Fahrrad und Reparaturen sind mir zu teuer	21
Die Straßen und Wege in meiner Gegend sind nicht gut genug ausgebaut um Fahrradzufahren	19

F44: Warum nutzen Sie das Fahrrad zwar in der Freizeit, aber nie bzw. nur selten als Verkehrsmittel im Alltag? Wählen Sie alles aus, was zutrifft. (Mehrfachantworten möglich)

TOP 10 Gründe Freizeitradfahrende*

Ich mag es nicht dem Wetter ausgesetzt sein	47
Die Strecken, die ich regelmäßig zurücklegen muss, sind für mich zu weit bzw. dauern zu lange	46
Die Straßen und Wege in meiner Gegend sind nicht gut genug ausgebaut um Fahrradzufahren	29
Ich muss regelmäßig Dinge transportieren und bevorzuge dafür das Auto	29
Auf dem Fahrrad fühle ich mich anderen Verkehrsteilnehmenden ausgeliefert	28
Es stört mich, dass ich beim Fahrradfahren ins Schwitzen komme	24
Die Gegend, in der ich wohne, ist mir zu bergig/hügelig zum Fahrradfahren	22
Die Gefahr beim Fahrradfahren in einen Unfall verwickelt zu werden, ist mir zu groß	20
Ich empfinde Fahrradfahren als zu anstrengend	17
Ich empfinde das Abstellen des Fahrrads als zu umständlich	13

Quelle: SINUS (2025)

N=1.056 Fälle, Befragte, die das Fahrrad nie/selten benutzen

* N=317 Fälle, Befragte, die das Fahrrad zwar in der Freizeit, aber nie oder selten als Verkehrsmittel nutzen

Angaben in %

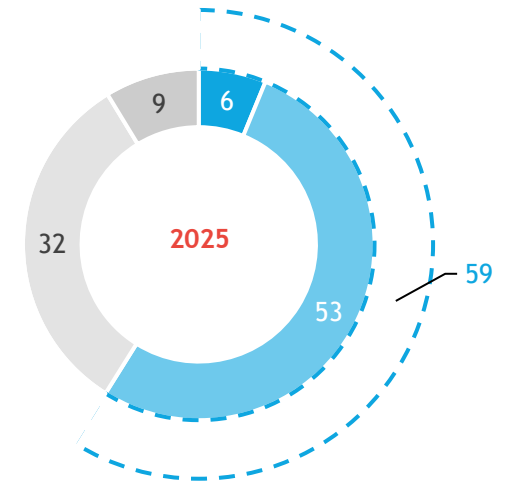
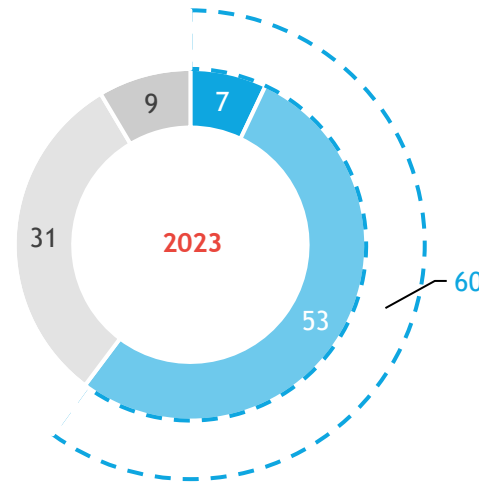
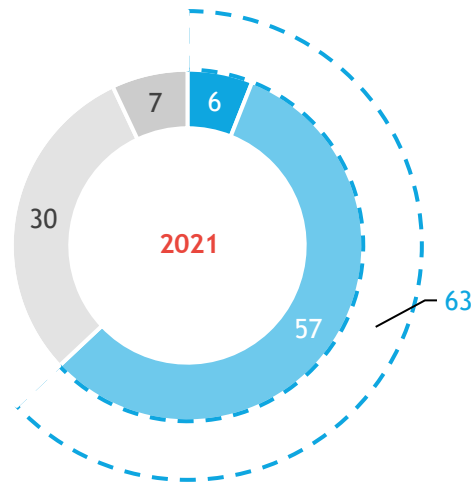
3.4

Sicherheit

Sicherheitsgefühl beim Fahrradfahren im Straßenverkehr

Zeitvergleich Studie 2021 - 2023 - 2025

F63: Fühlen Sie sich im Straßenverkehr sicher, wenn Sie Fahrrad fahren?



Quelle: SINUS (2025), Angaben in %

2025: N=3.205 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

2023: N=3.253 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

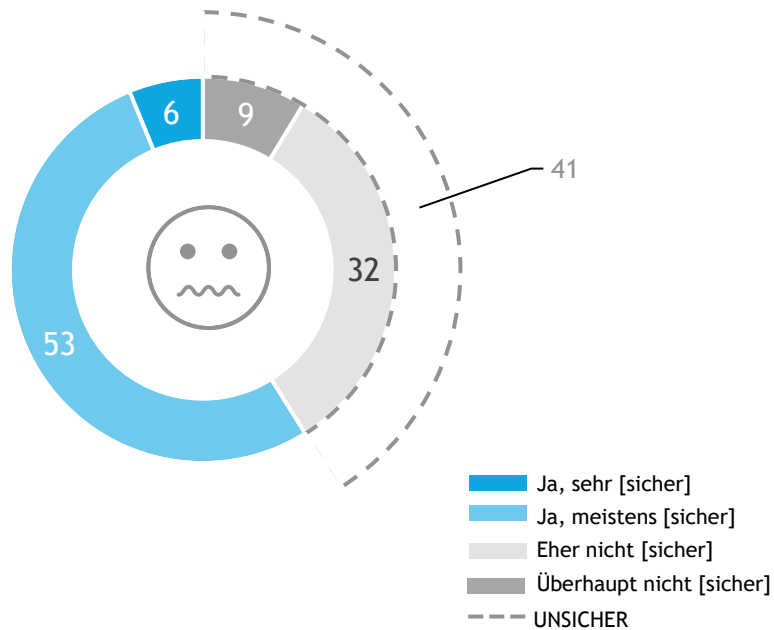
2021: N=2.397 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

--- JA
■ Ja, sehr
■ Ja, meistens
■ Eher nicht
■ Überhaupt nicht

Gefühl der Unsicherheit beim Fahrradfahren im Straßenverkehr

F63: Fühlen Sie sich im Straßenverkehr sicher, wenn Sie Fahrrad fahren?

Unsicherheitsgefühl



Quelle: SINUS (2025)
N=3.205 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
Angaben in %

Unsicherheitsgefühl nach Geschlecht, Alter, Wohnortgröße und Topografie der Wohnregion

Kategorie	Überhaupt nicht [sicher]	Eher nicht [sicher]	Stark überdurchschnittlich	Stark unterdurchschnittlich	Gesamt
Gesamt	9	32			41
Geschlecht					
Weiblich	11	38	▲		49
Männlich	6	27		▼	33
Alter					
14 - 19 Jahre	3	23		▼	26
20 - 29 Jahre	6	28		▼	34
30 - 39 Jahre	8	34			42
40 - 49 Jahre	10	33			43
50 - 59 Jahre	10	36	▲		46
60 - 69 Jahre	13	35	▲		48
Wohnortgröße					
<20.000 EW	8	31			39
20-<100.000 EW	8	32			40
100.000+ EW	10	34	▲		44
Topografie Wohnregion (eigene Wahrn.)					
Flach	8	32			40
Leichte Hügel	8	32			40
Bergig	13	35			48

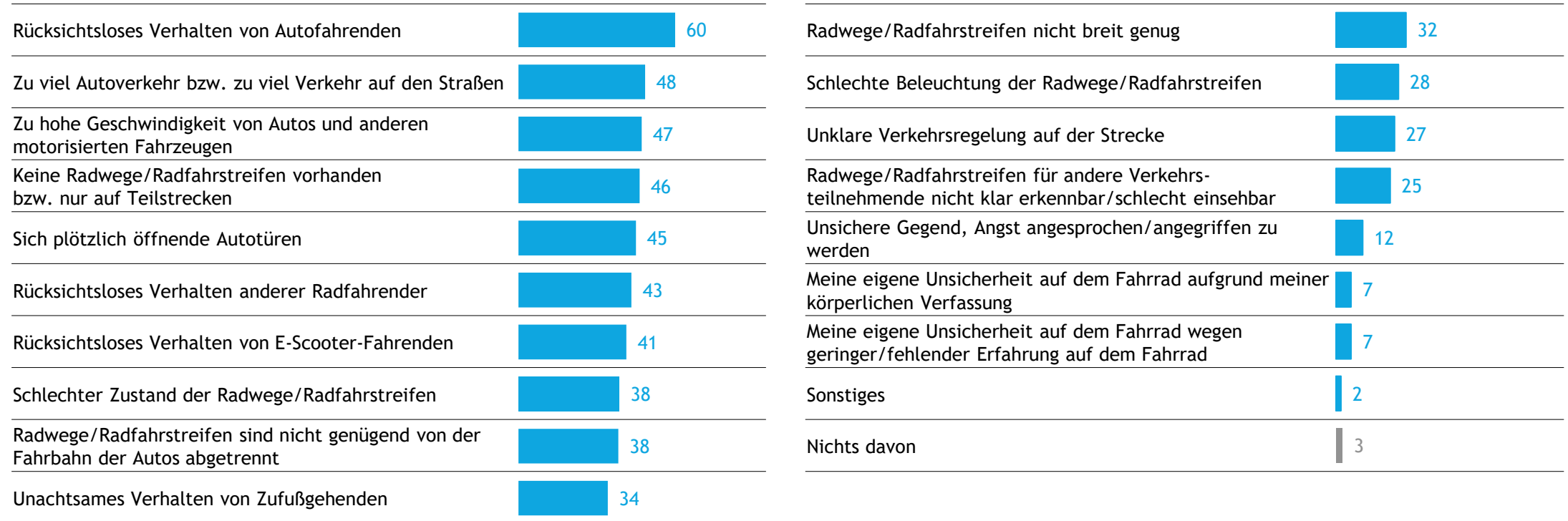
Überhaupt nicht [sicher]
Eher nicht [sicher]

▲ Stark überdurchschnittlich
▼ Stark unterdurchschnittlich



Gründe für Unsicherheit beim Radfahren

F64: Welche der folgenden Dinge sorgen für Sie für Unsicherheit beim Radfahren? Wählen Sie alles aus, das für Sie zutrifft. (Mehrfachantworten möglich)



Quelle: SINUS (2025)

N=3.203 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

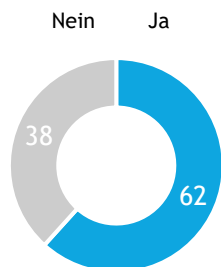
Angaben in %

Fahrradhelmnutzung



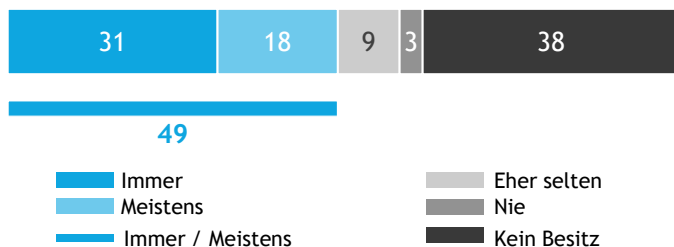
F65: Besitzen Sie einen Fahrradhelm?

Helmbesitz



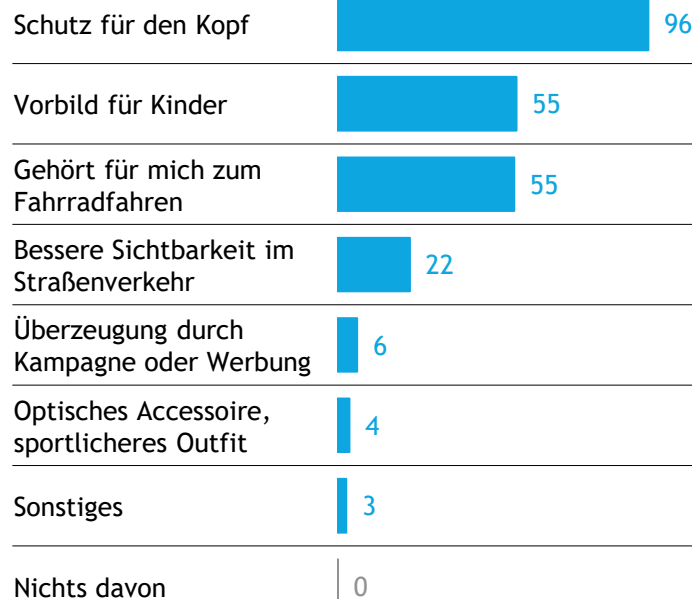
F66: Wie häufig tragen Sie einen Fahrradhelm?

Helmnutzung



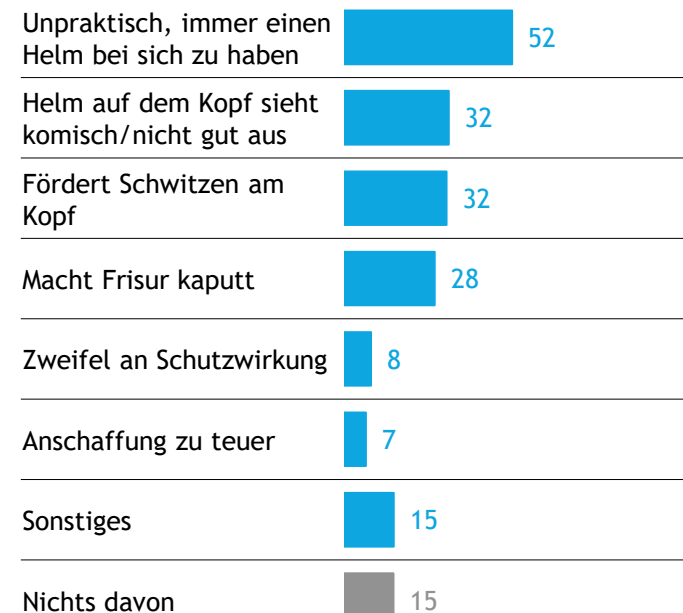
F67: Aus welchem Grund tragen Sie einen Fahrradhelm? (Mehrfachantworten möglich)

Gründe für Helmnutzung*



F68: Warum besitzen Sie keinen Fahrradhelm bzw. tragen diesen selten oder nie? (Mehrfachantworten möglich)

Gründe gegen Helmnutzung**



Quelle: SINUS (2025)

N=3.205 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

*N=1.576 Fälle, Radfahrende, die min. meistens einen Helm tragen

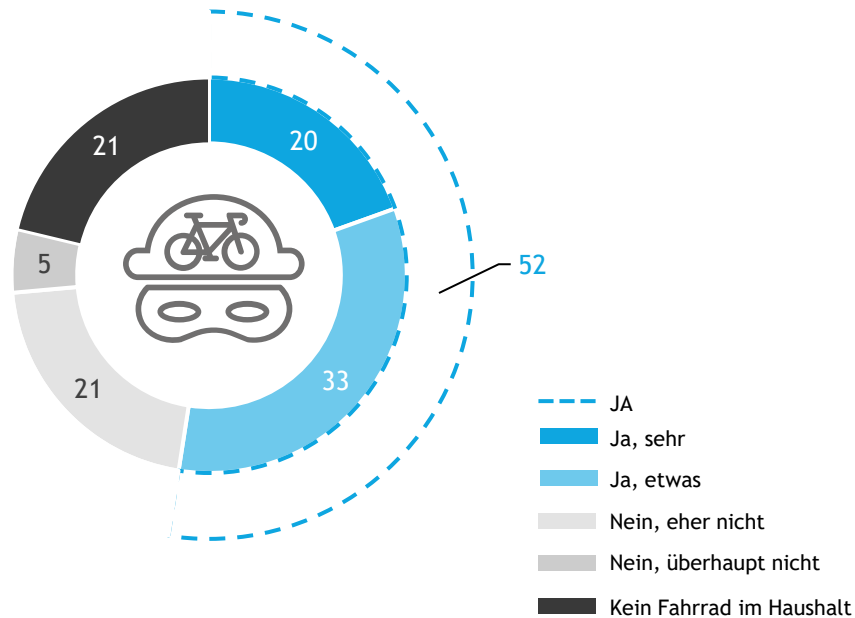
**N=1.629 Fälle, Radfahrende, die selten bzw. nie einen Helm tragen oder keinen besitzen

Angaben in %

Fahrrad-Diebstahl: Sorge und Erfahrungen

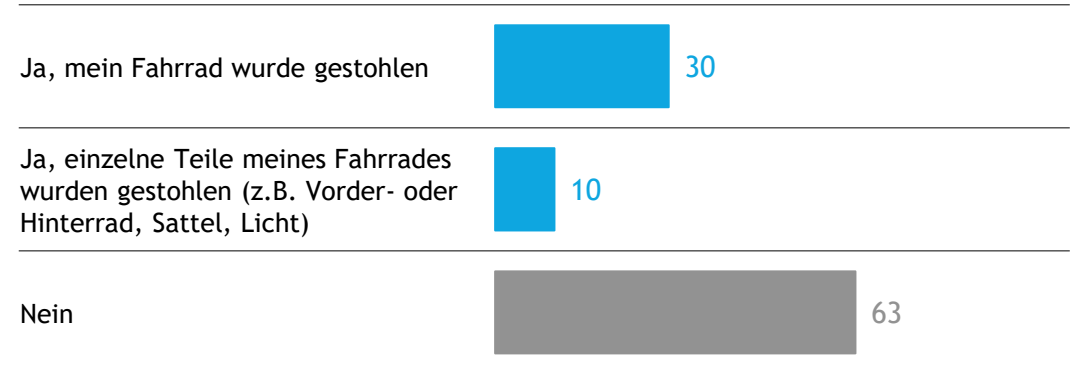
F70: Machen Sie sich generell Sorgen, dass Ihr Fahrrad gestohlen werden könnte?

Sorge vor Fahrrad-Diebstahl



F69: Wurde Ihnen schon einmal ein Fahrrad bzw. Teile davon gestohlen?

Erfahrungen mit Fahrrad-Diebstahl



Quelle: SINUS (2025)
N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren,
Angaben in %

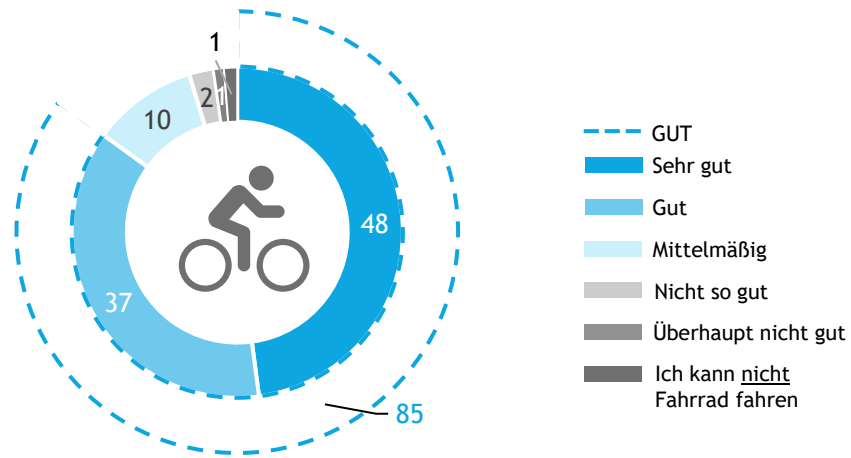
3.5

Mobilitätsbiographie

Radfahr-Fähigkeiten: Bewertung und Lernalter

F46: Wie gut können Sie Fahrrad fahren?

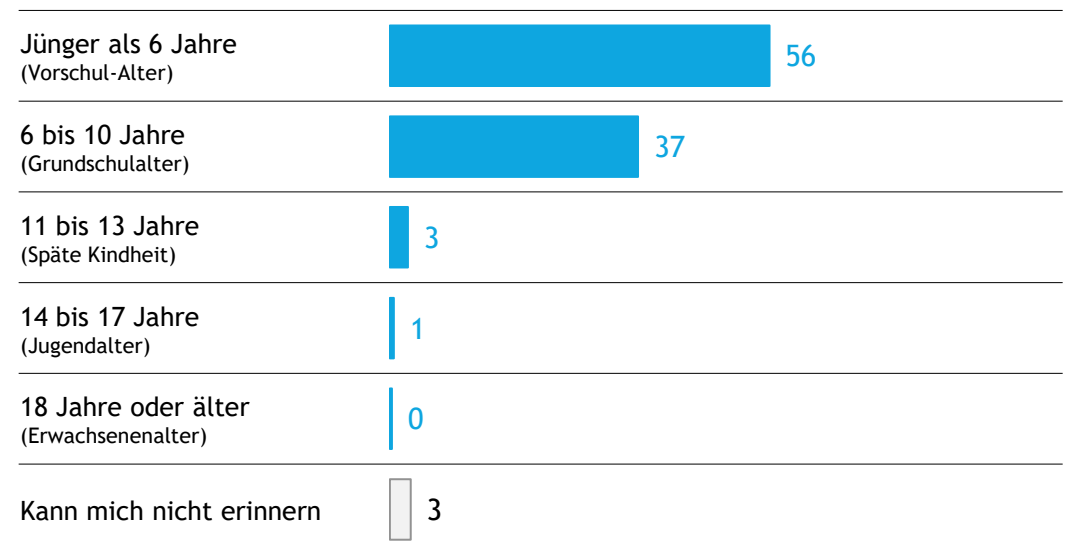
Bewertung der eigenen Radfahr-Fähigkeiten



F47: Ab welchem Alter konnten Sie selbstständig Fahrrad fahren?

Selbstständig bedeutet ohne Stützräder, Schub-/Schiebestange oder vergleichbare Hilfsmittel bzw. Unterstützung durch andere.

Alter beim Erlernen des selbstständigen Fahrens*



Quelle: SINUS (2025)

N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

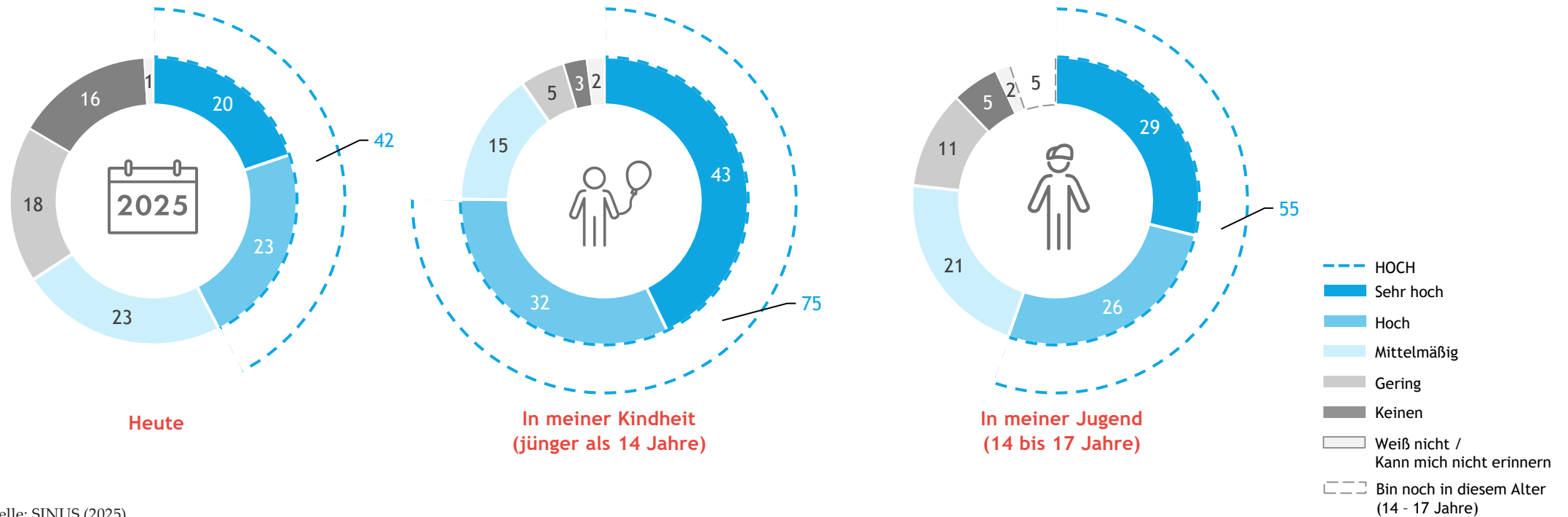
*N=3.953 Fälle, Befragte, die Fahrrad fahren können

Angaben in %

Stellenwert des Fahrradfahrens: Heute, Kindheit und Jugend

F49: Welchen Stellenwert hat das Fahrradfahren für Sie heute bzw. hatte das Fahrradfahren in Ihrer Kindheit bzw. Jugend?

Stellenwert des Fahrradfahrens

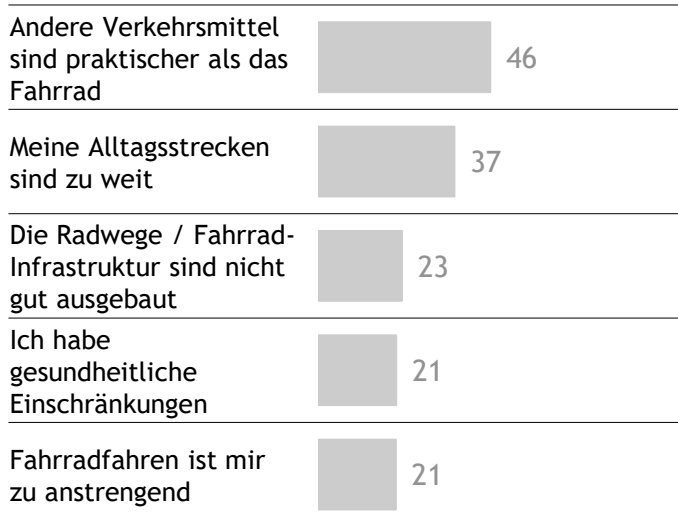


Quelle: SINUS (2025)
N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
Angaben in %

Fahrradnutzung im Vergleich: Heute vs. Kindheit/Jugend

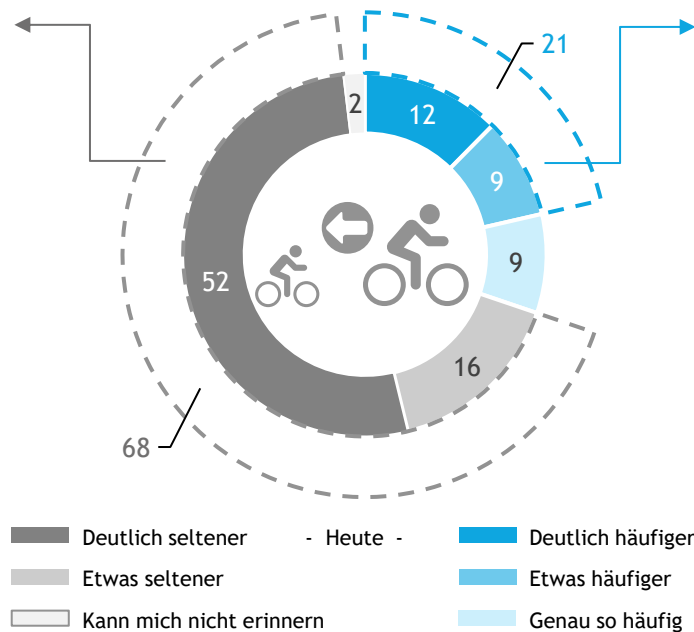
F54: Warum fahren Sie heute seltener mit dem Fahrrad?
(Mehrfachantworten möglich)

Top 5 Gründe für seltenere Fahrradnutzung heute*



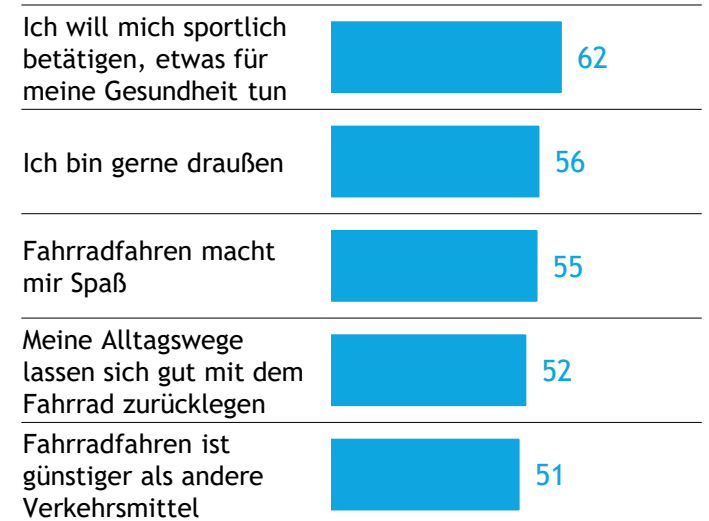
F52: Fahren Sie heute häufiger oder seltener mit dem Fahrrad als in Ihrer Kindheit bzw. Jugend?

Fahrradnutzung heute vs. Kindheit / Jugend**



F53: Warum fahren Sie heute häufiger mit dem Fahrrad?
(Mehrfachantworten möglich)

Top 5 Gründe für häufigere Fahrradnutzung heute***



Quelle: SINUS (2025)

*N=2.685 Fälle, Befragte, die heute deutlich / etwas seltener Fahrrad fahren als in ihrer Kindheit / Jugend

**N=3.953 Fälle, Befragte, die Fahrrad fahren können

***N=845 Fälle, Befragte, die heute deutlich / etwas häufiger Fahrrad fahren als in ihrer Kindheit / Jugend
Angaben in %

3.6

Fahrradfreundlichkeit von Politik und Arbeitgebern



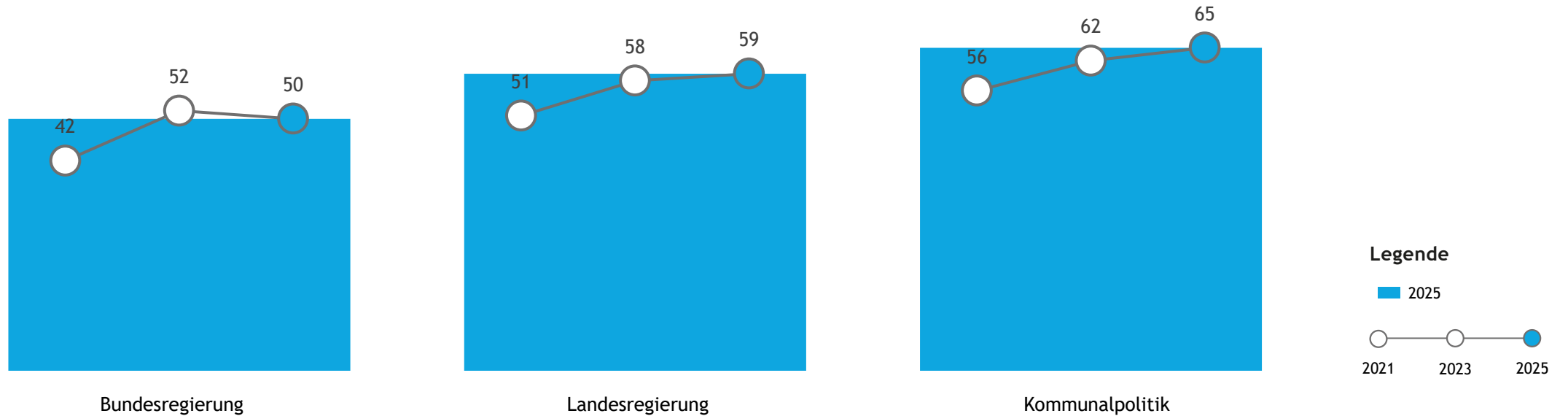
Gesamtbevölkerung
(14-69 Jahre)

Fahrradfreundlichkeit der Politik

Zeitreihe 2021 - 2023 - 2025

F56: Würden Sie die Bundesregierung grundsätzlich als fahrradfreundlich einstufen? Bewerten Sie auf einer auf Skala von 1 (=ehr fahrradfreundlich) bis 6 (=gar nicht fahrradfreundlich).
 F57: Würden Sie Ihre Landesregierung grundsätzlich als fahrradfreundlich einstufen?
 F58: Würden Sie Ihre Kommunalpolitik grundsätzlich als fahrradfreundlich einstufen?

Positive Bewertung verschiedener politischer Ebenen (Bewertung 1-3)

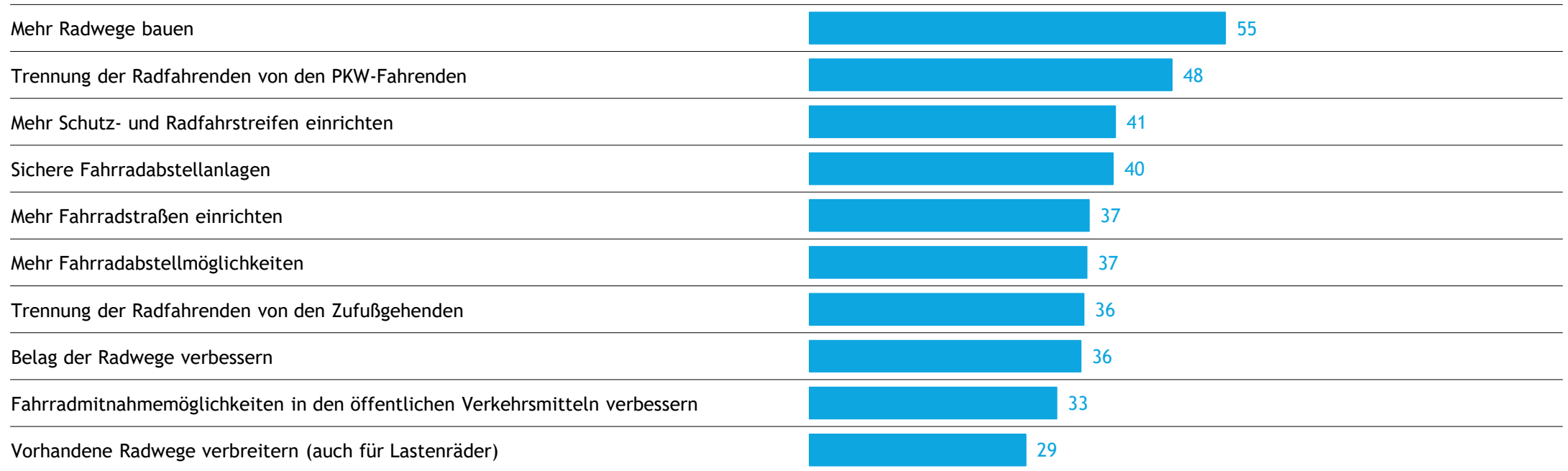


Quelle: SINUS (2025); Angaben in %
 2025: N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
 2023: N=4.003 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
 2021: N=3.107 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

Wünsche an die Politik (1/2)

F55: In welchen Bereichen könnte die Politik in Bund, Land und Kommunen Ihrer Meinung nach mehr für den Radverkehr tun? (Mehr fachantworten möglich)

Top 10 Wünsche



Quelle: SINUS (2025)

N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

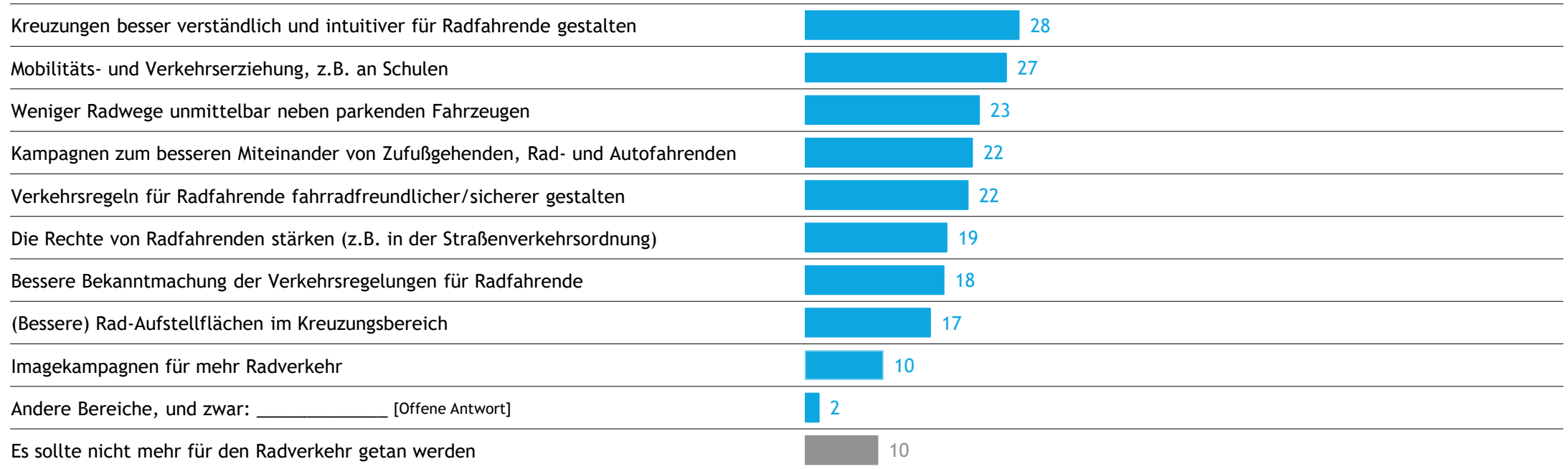
Angaben in %



Wünsche an die Politik (2/2)

F55: In welchen Bereichen könnte die Politik in Bund, Land und Kommunen Ihrer Meinung nach mehr für den Radverkehr tun? (Mehr fachantworten möglich)

Weitere Wünsche



Quelle: SINUS (2025)

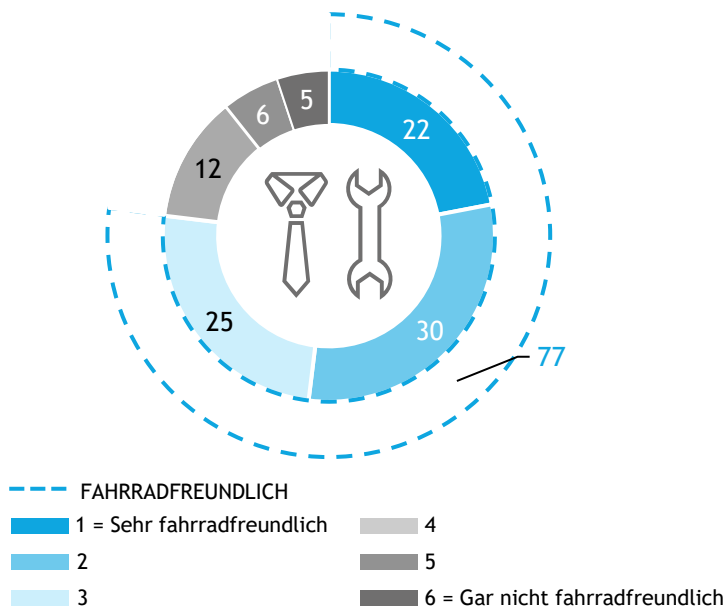
N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

Angaben in %

Fahrradfreundlichkeit und Wünsche an den Arbeitgeber

F59: Wie fahrradfreundlich ist Ihre Arbeitsstelle bzw. Ihr Ausbildungsplatz?

Fahrradfreundlichkeit des Arbeitgebers



Quelle: SINUS (2025)
N=2.958 Fälle, Befragte, die berufstätig oder in Ausbildung sind
Angaben in %

F60: Was könnte Ihr Arbeitgeber/ihre (Aus-)Bildungsstätte tun, um das Radfahren zur Arbeit / (Aus-) Bildungsstätte für Sie (noch) attraktiver zu machen? Was würden Sie sich wünschen? Und was ist bereits (ausreichend) vorhanden?

Wünsche an den Arbeitgeber

Wunsch	Würde ich mir wünschen (%)	Bereits (ausreichend) vorhanden (%)	Für mich nicht relevant, kein Bedarf (%)
Sich bei der Gemeinde/dem Bezirk für besser ausgebaute Radwege einsetzen	42	17	41
Sichere Fahrradabstellplätze einrichten	38	36	26
Reparaturmöglichkeit (Luftstation, Pannenset etc.)	36	15	49
Mehr Fahrradabstellplätze einrichten	33	39	28
(Mehr) Lademöglichkeiten für E-Bikes/Pedelecs	31	13	56
Bessere Anbindung an ÖPNV (für Kombination ÖPNV & Rad)	28	24	49
Möglichkeiten zum Umziehen bzw. Duschen	26	27	47
Möglichkeit für Dienstrad-, Fahrrad-Leasing	26	34	40
Mobilitätsberatung	14	13	73
Gründung von Rad-Gruppen unter Kolleginnen und Kollegen	11	11	78
Andere finanzielle Zuschüsse	48	12	41

■ Würde ich mir wünschen
■ Bereits (ausreichend) vorhanden
■ Für mich nicht relevant, kein Bedarf

3.7

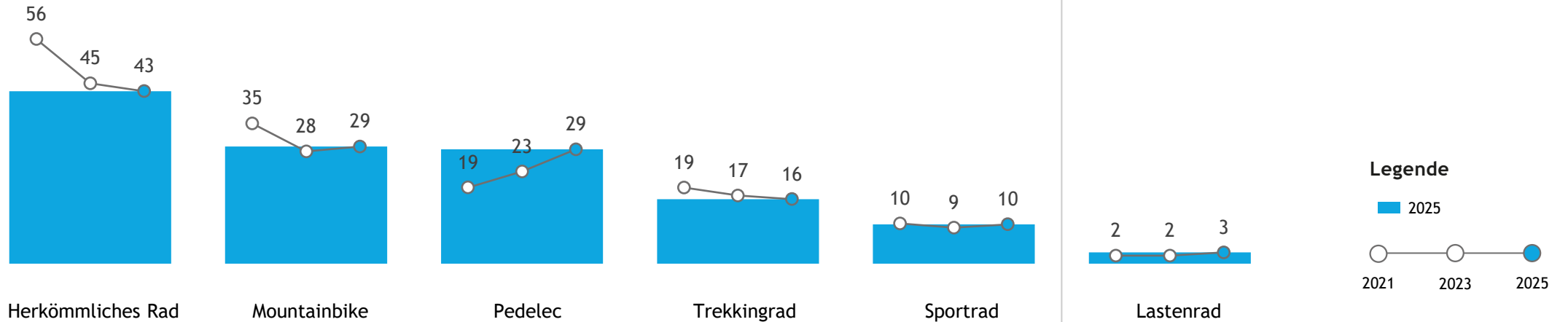
Fahrradmarkt, Handel und Werkstätten

Genutzte Fahrrad-Typen

Zeitvergleich Studie 2021 - 2023 - 2025

F80: Welchen Typ von Fahrrad bzw. welche Typen von Fahrrädern nutzen Sie persönlich? (Mehrfachantworten möglich)

Top 5 Genutzter Fahrradtyp + Lastenrad



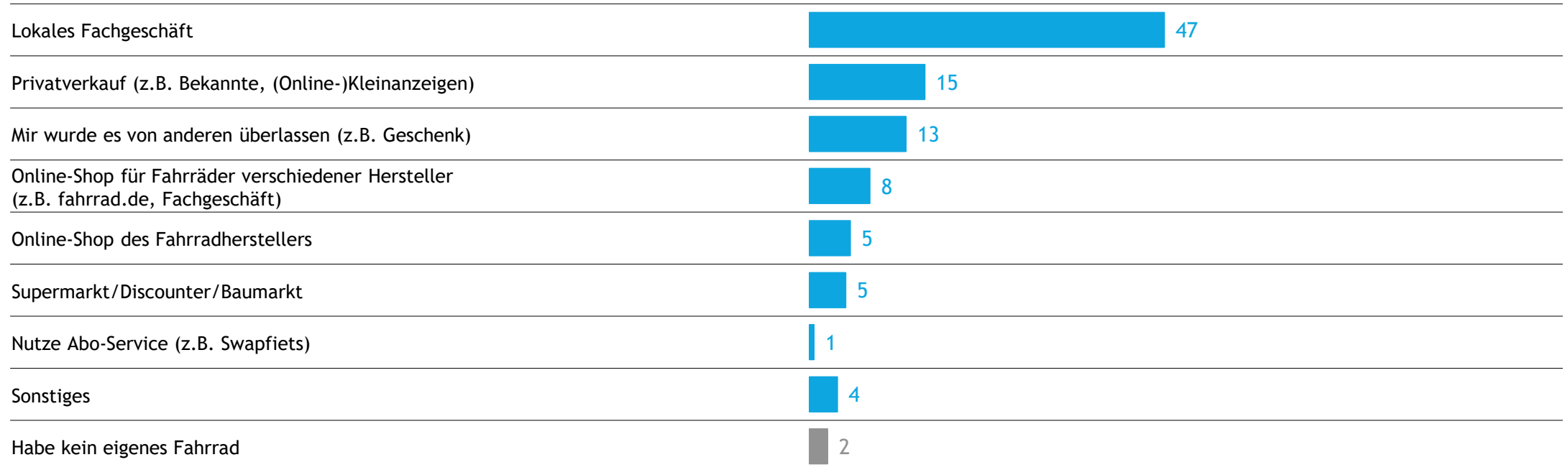
Quelle: SINUS (2025), Angaben in %
 2025: N=3.205, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
 2023: N=3.253 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
 2021: N=2.397 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren



Kauf-/Bezugsort des letzten Fahrrades

F82: Woher haben Sie Ihr Fahrrad, das Sie sich zuletzt angeschafft haben?

Kaufort



Quelle: SINUS (2025)

N=3.205 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

Angaben in %

Geplanter Fahrradkauf

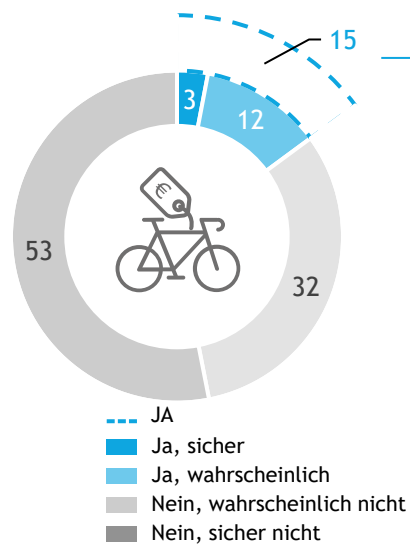
F83: Planen Sie in den nächsten zwölf Monaten den Kauf bzw. das Leasing eines Fahrrads?

F84: Welchen Typ von Fahrrad bzw. welche Typen von Fahrrädern werden Sie dann aller Voraussicht nach kaufen bzw. leasen? (Mehrfachantworten möglich)

F86: Wie viel dürfte das Fahrrad samt Zubehör in etwa kosten?

F88: Welche Faktoren sind für Sie bei der Anschaffung des Fahrrads wichtig? (Mehrfachantworten möglich)

Fahrradkauf geplant



Potenzielle Fahrrad-Typen*

Pedelec	44
Herkömm. Fahrrad	26
Mountainbike	20
Trekkingrad	17
Sportrad	14
Gravel-Bike	10
Faltrad	7
Lastenrad	6
Fatbike	3
Sonderanfertigung	3
Sonstiges	2

Ausgabebereitschaft Ø = ca. 1.615 € *

Bis 100 Euro	2
101 bis 300 Euro	10
301 bis 500 Euro	14
501 bis 800 Euro	11
801 bis 1.000 Euro	10
1.001 bis 1.500 Euro	13
1.501 bis 2.000 Euro	9
2.001 bis 3.000 Euro	13
3.001 bis 4.000 Euro	9
4.001 bis 5.000 Euro	4
Mehr als 5.000 Euro	4
Weiß nicht	4

Wichtige Kriterien beim Kauf*

Qualität/Leistung	80
Preis	78
Gewicht	53
Garantie-/Serviceleistungen	49
Möglichkeit zur Probefahrt	44
Fach-Beratung beim Kauf	35
Möglichkeit zur Finanzierung	31
Lieferzeit/Verfügbarkeit	30
Marke	23
Erweiterbarkeit mit Zubehör	20
Nachhaltige Produktion	16
Sonstiges	3
Nichts davon	1

Quelle: SINUS (2025)

N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

*N=598 Fälle, Befragte, die in den nächsten 12 Monaten den Kauf bzw. das Leasing eines Fahrrads planen

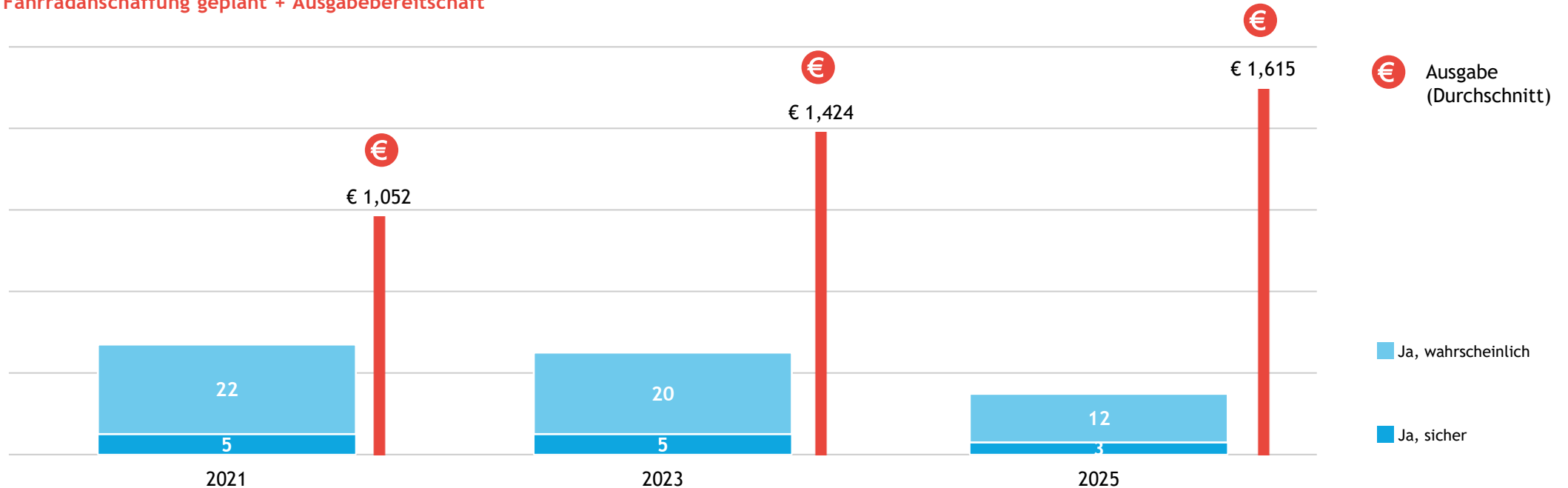
Angaben in %

Geplanter Fahrradkauf: Absicht und Ausgabebereitschaft

Zeitvergleich Studie 2021 - 2023 - 2025

F83: Planen Sie in den nächsten 12 Monaten den Kauf bzw. das Leasing eines Fahrrads?
F86: Wie viel dürfte das Fahrrad samt Zubehör in etwa kosten?

Fahrradanschaffung geplant + Ausgabebereitschaft



Quelle: SINUS (2025), Angaben in %

2025: N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
2023: N=4.003 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
2021: N=3.107 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

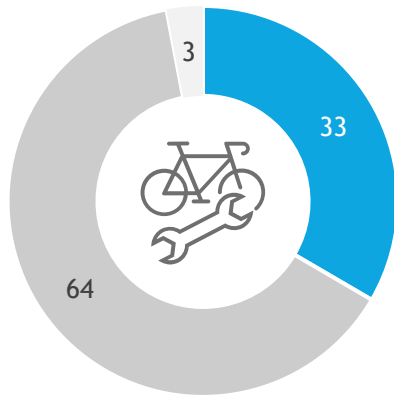
2025: N=598 Fälle, Befragte, die den Kauf planen;
2023: N=1.001 Fälle; Befragte, die den Kauf planen;
2021: N=826; Befragte, die den Kauf planen

Eingeschränkte Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher Antwortkategorien bei der Ausgabebereitschaft 2025 vs. Vorgängerbefragungen

Fahrrad-Reparaturen / -Wartung

F89: Musste Ihr Fahrrad in den letzten 12 Monaten gewartet bzw. repariert werden?

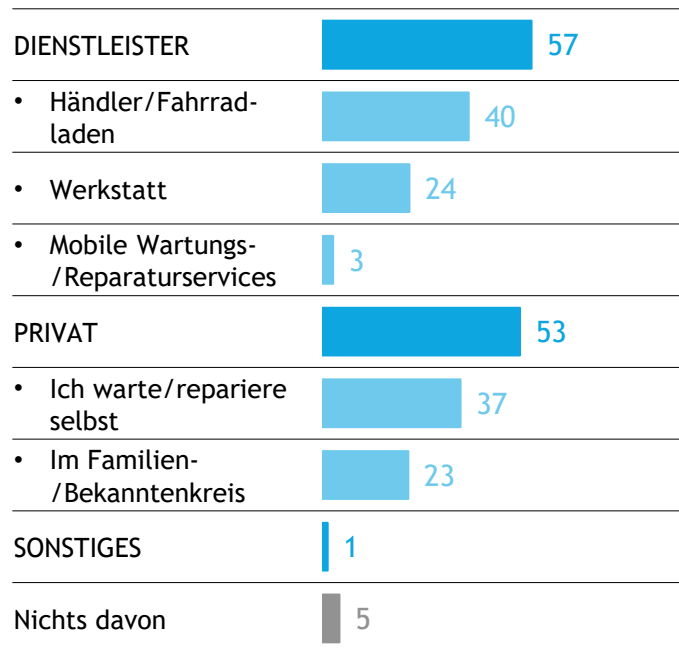
Reparatur / Wartung in den letzten 12 Monaten



■ Ja
■ Nein
■ Weiß nicht (mehr)

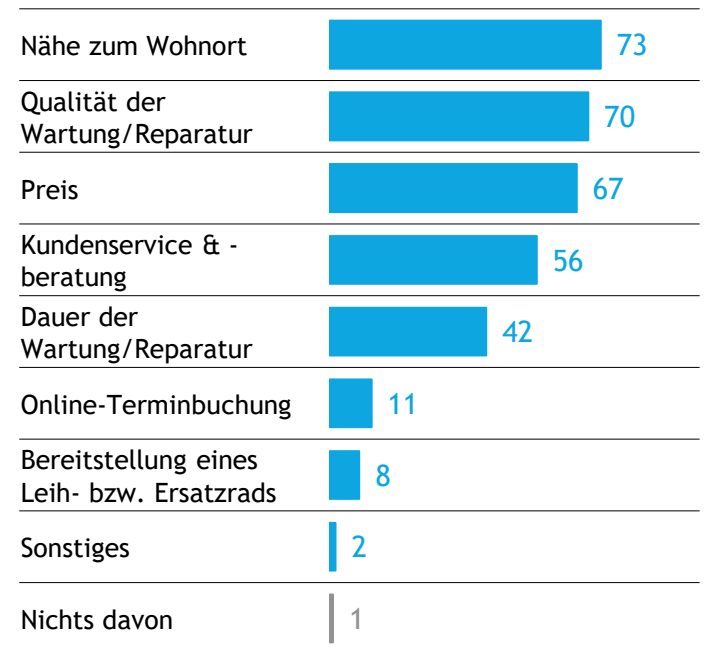
F90: Wo bzw. wie lassen Sie Ihr Fahrrad in der Regel warten bzw. reparieren? (Mehrfachantworten möglich)

Genutzte Angebote für Reparatur / Wartung



F91: Welche Faktoren sind für Sie bei der Wahl einer Fahrrad-Wartung oder -Reparatur wichtig? (Mehrfachantworten möglich)

Wichtige Faktoren bei Auswahl einer Werkstatt o.ä.*



Quelle: SINUS (2025)

N=3.205 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

*N=1.812 Fälle, Radfahrende, die bei Händler / Laden, Werkstatt oder mobilen Services reparieren / warten lassen

Angaben in %

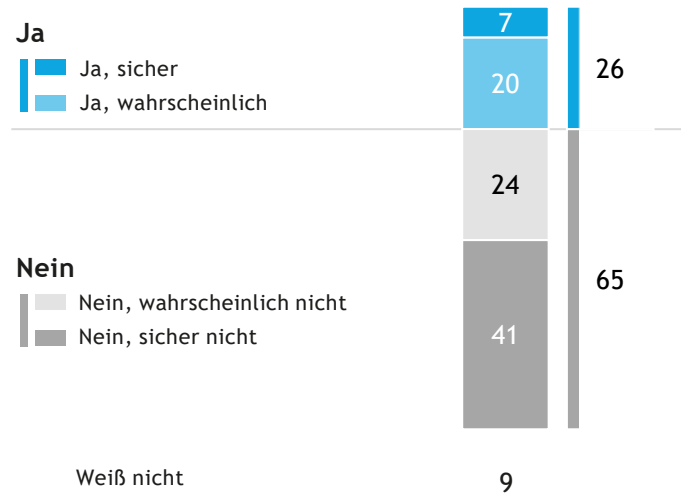
3.8

Bike-Sharing, Pedelecs und Lastenräder

Bike-Sharing: Interesse, Erfahrung und Nutzung

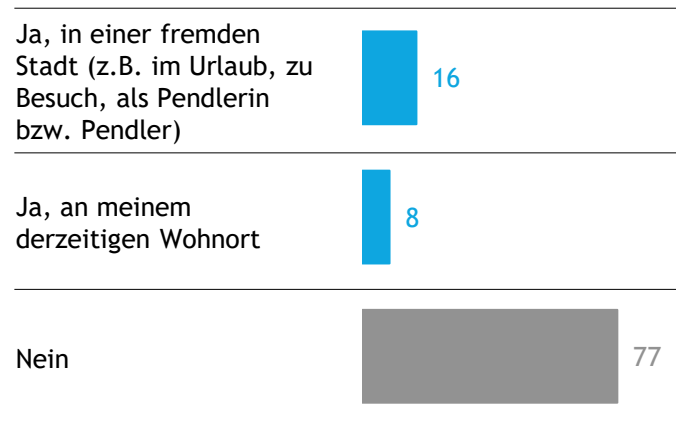
F93: Können Sie sich vorstellen, ein öffentliches Mietradsystem zu nutzen?

Nutzungsinteresse



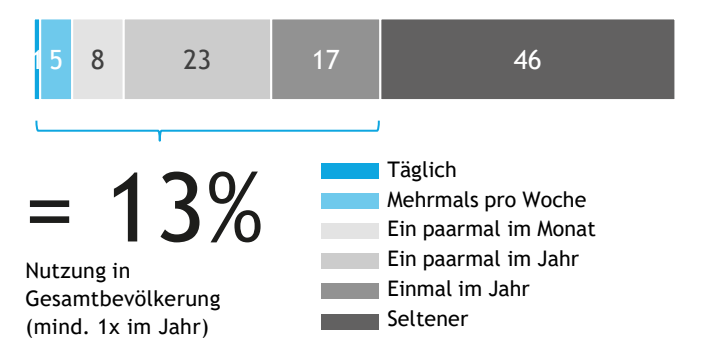
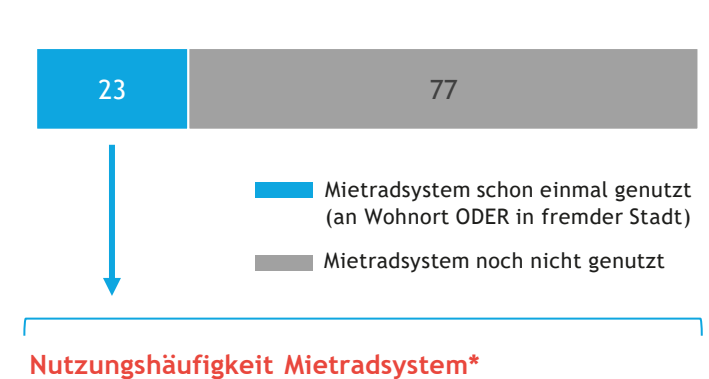
F94: Haben Sie die Möglichkeit schon mal genutzt, ein Fahrrad über ein Verleihsystem auszuleihen?

Erfahrungen



F95: Wie oft nutzen Sie das Mietradsystem, egal ob im Urlaub oder am eigenen Wohnort, aktuell?

Nutzung Mietradsystem



Quelle: SINUS (2025)

N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

*N=923 Fälle, Befragte, die schon einmal ein Mietradsystem genutzt haben

Angaben in %



Gesamtbevölkerung (14-69 Jahre)

Pedelecs: Nutzung, Interesse und Einsatzmöglichkeiten



Derzeitige Nutzung

23%

F96: Sind Fahrräder, die einen Elektromotor integriert haben (Pedelecs), generell interessant für Sie?

Interesse an Pedelecs

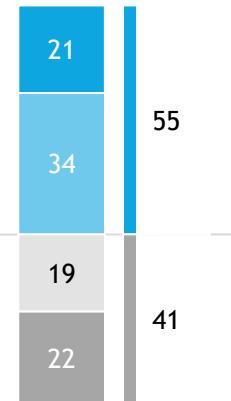
Interessant

- Ja, sehr interessant
- Ja, eher schon

Uninteressant

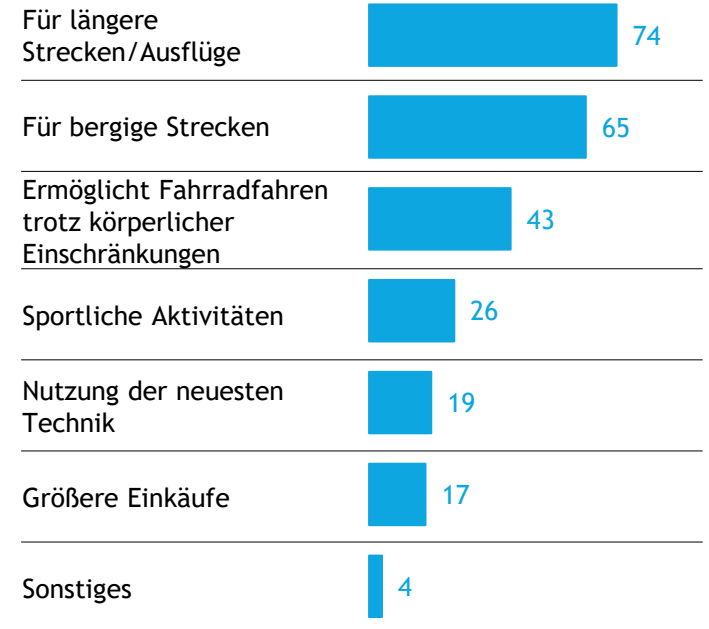
- Nein, eher nicht
- Nein, absolut uninteressant

Weiß nicht



F97: Für welche Zwecke ist ein Fahrrad mit integriertem Elektromotor mit einer Trittmunterstützung bis 25 km/h (Pedelecs) für Sie interessant? (Mehrfachantworten möglich)

Einsatzmöglichkeiten Pedelec*



Quelle: SINUS (2025)

N=4.005 Fälle, alle Befragten im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

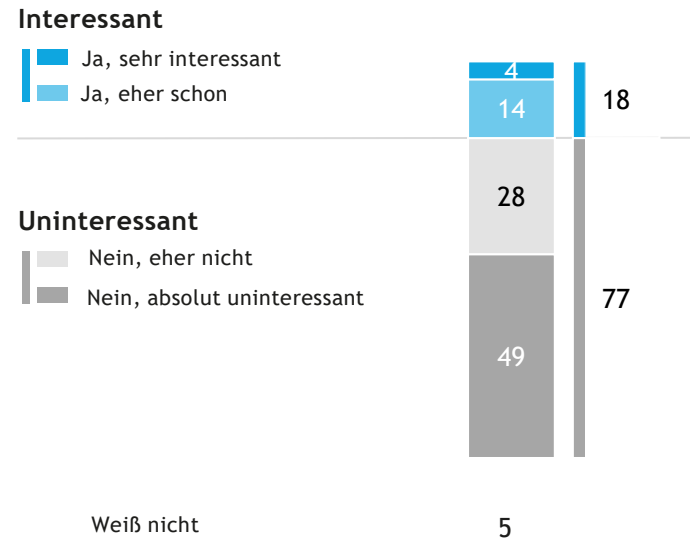
*N=2.199 Fälle, Befragte, die Fahrräder mit einem Elektromotor (Pedelecs) generell interessant finden

Angaben in %

Interesse an Lastenrädern: Generell, Kauf und Leihsystem

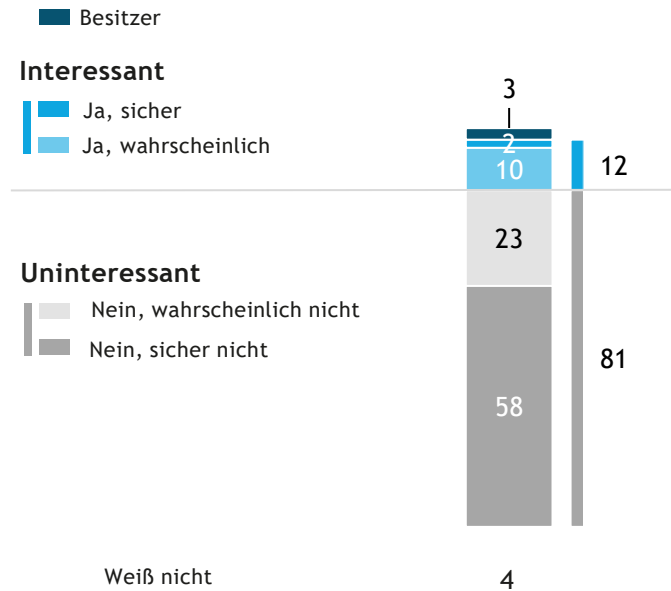
F98: Sind Lastenräder generell interessant für Sie?

Generelles Interesse



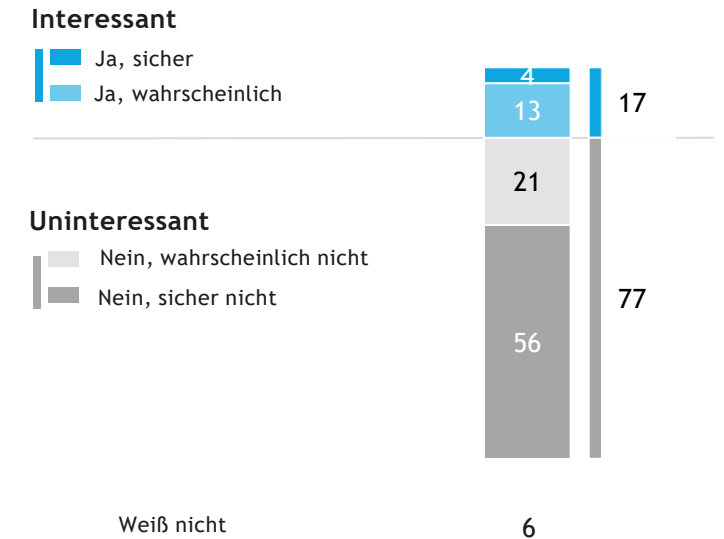
F100: Können Sie sich generell vorstellen ein Lastenfahrrad anzuschaffen?

Kaufinteresse



F103: Können Sie sich vorstellen, ein Leihsystem für Lastenfahräder zu nutzen?

Interesse an Lastenradverleih



Quelle: SINUS (2025)
N=4.005 Fälle, Befragte zwischen 14 und 69 Jahren
Angaben in %

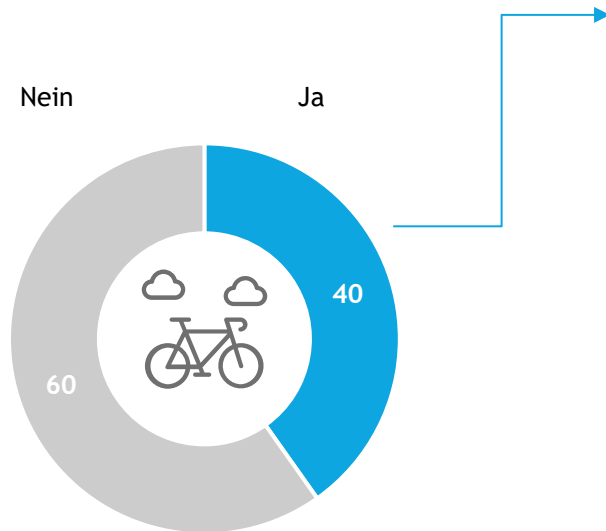
3.9

Fahrradtourismus

Fahrradtouren in den letzten zwei Jahren

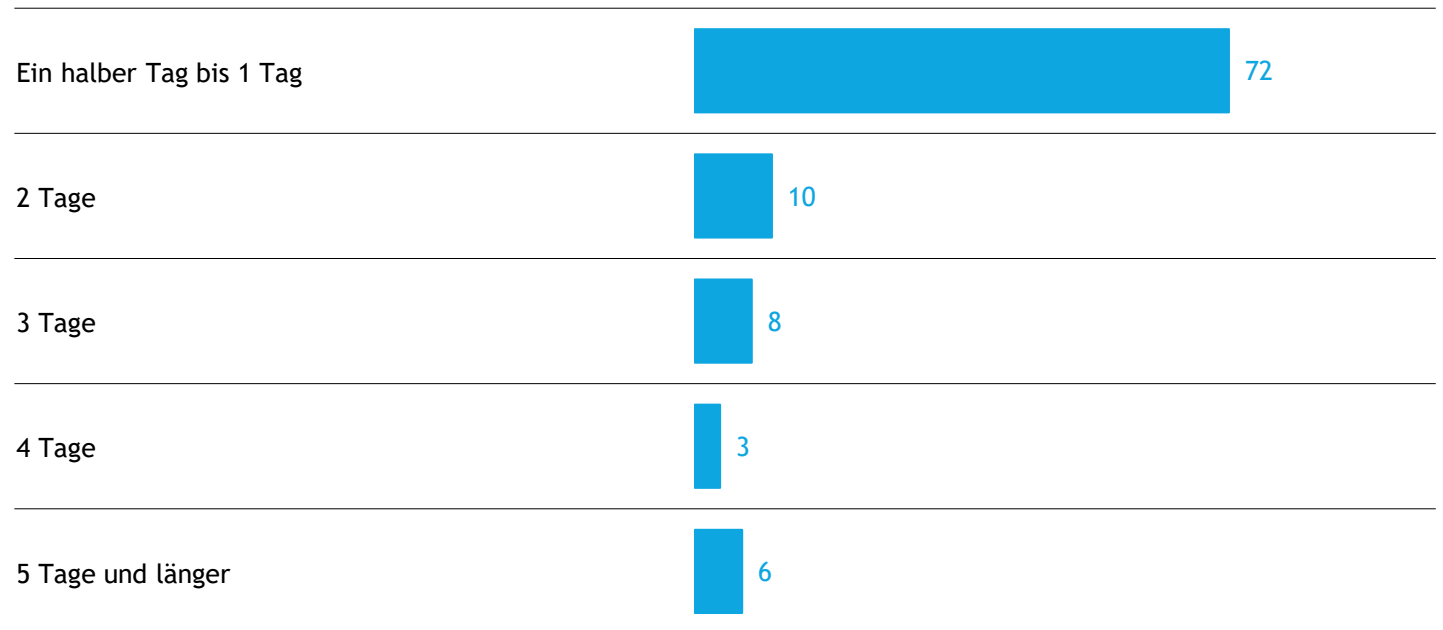
F76: Haben Sie in den letzten 2 Jahren eine Radtour von mindestens einem halben Tag bis zu mehreren Tagen gemacht?

Mindestens halbtägige Radtour in letzten zwei Jahren



F77: Wie lang ging die längste Tour?

Dauer der längsten Tour*



Quelle: SINUS (2025)

N=3.205 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren

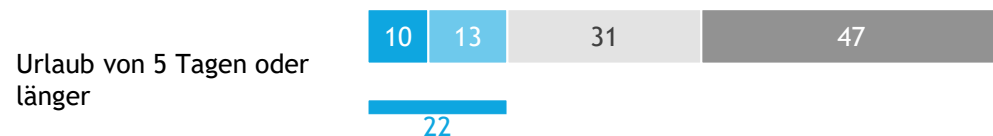
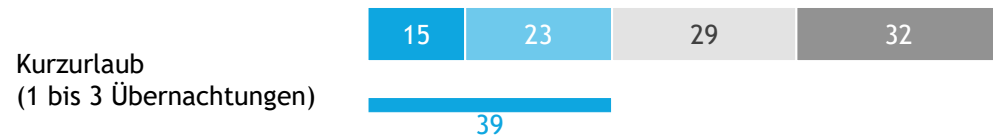
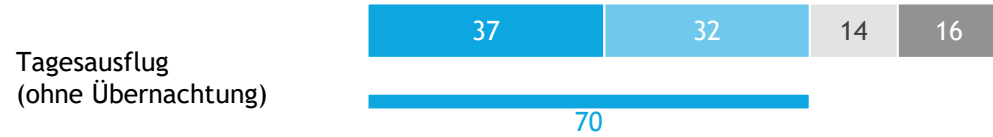
*N=1.290 Fälle, Radfahrende, die in den letzten 2 Jahren eine Radtour von mindestens einem halben Tag gemacht haben

Angaben in %

Fahrradausflüge und -urlaube - Potenziale und Planung 2025

F78: Kommt für Sie ein Tagesausflug, Kurzurlaub oder längerer Urlaub mit dem Fahrrad in Frage?

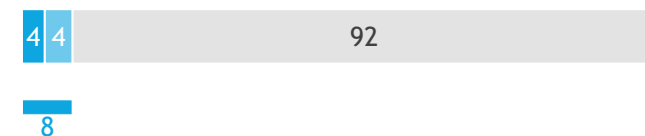
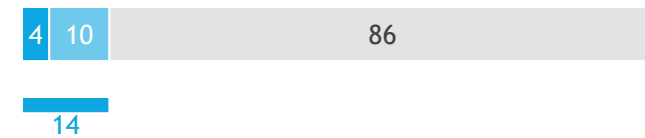
Potenzial



- Ja, kommt voll und ganz für mich in Frage
- Ja, kommt eher für mich in Frage
- Nein, kommt eher nicht für mich in Frage
- Nein, kommt überhaupt nicht für mich in Frage

F79: Planen Sie in diesem Jahr einen Tagesausflug, Kurzurlaub oder längeren Urlaub mit dem Fahrrad?

Planung



- Ja, plane ich und habe auch schon feste Pläne
- Ja, plane ich, aber habe noch keine festen Pläne
- Nein, ich plane aktuell keinen Fahrradurlaub

Quelle: SINUS (2025)
N=3.205 Fälle, Radfahrende im Alter zwischen 14 und 69 Jahren
Angaben in %

4

Kinderbefragung

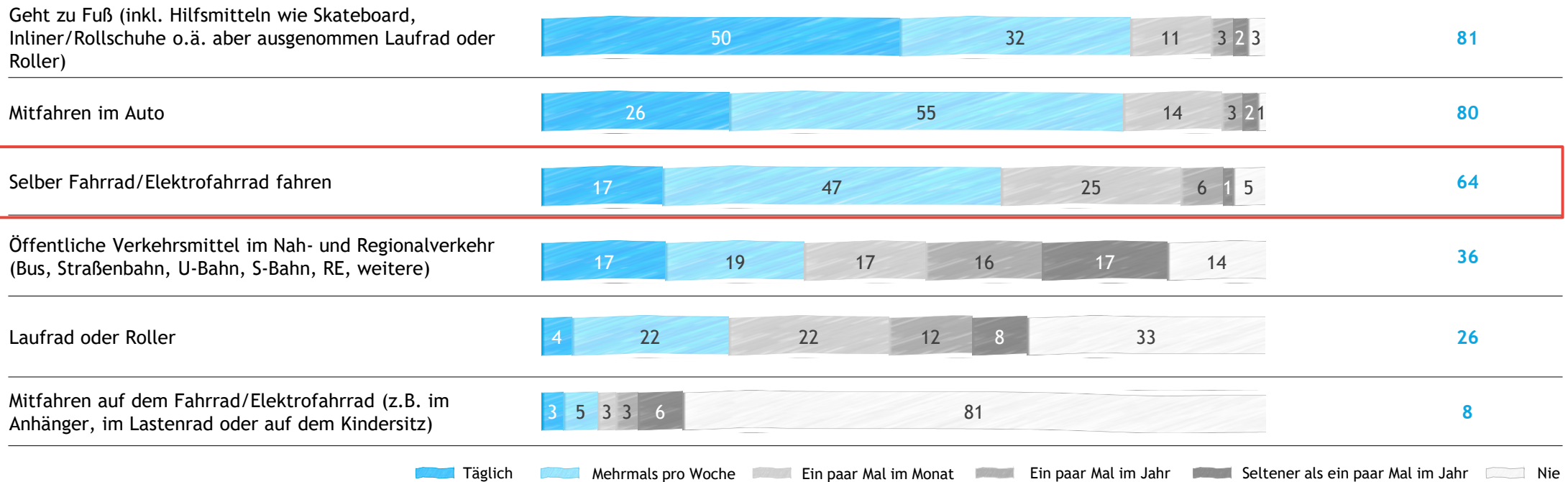
4.1

Mobilitätsverhalten und Radfahrfähigkeiten

Verkehrsmittelnutzung

F17: Wie häufig bewegt sich Ihr Kind mit folgenden Verkehrsmitteln fort?
Für die Beantwortung dieser Frage ist es unerheblich, ob Ihr Kind allein unterwegs ist oder ob Sie es dabei begleiten.

Min. mehrmals
pro Woche



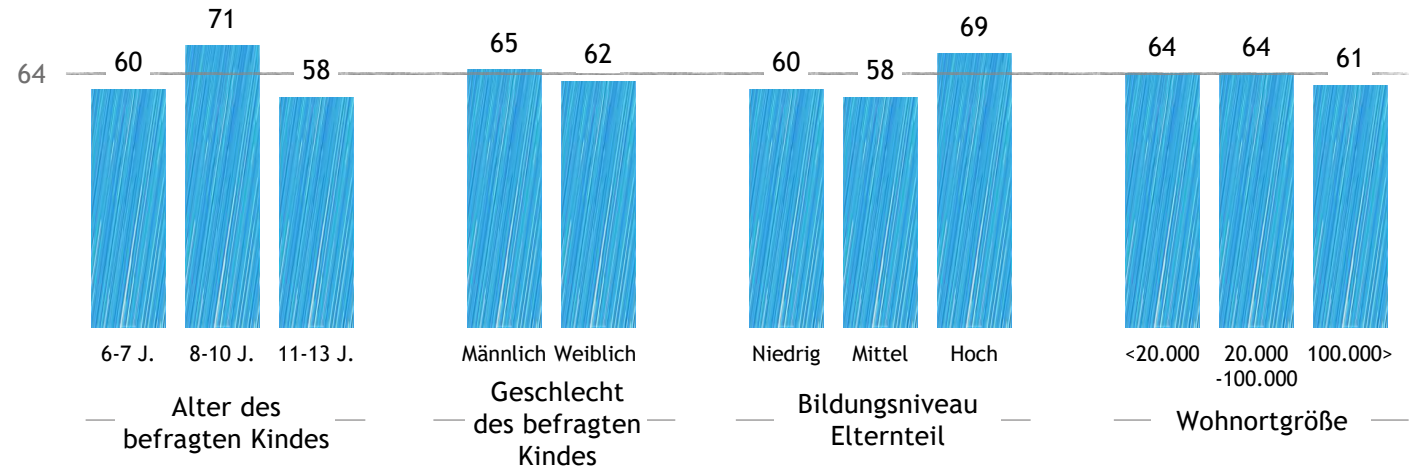
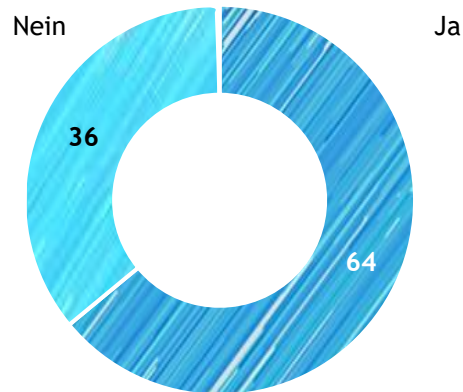
Quelle: SINUS (2025)
N=501 Fälle, alle befragten Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren
Angaben in %

Regelmäßige Fahrradnutzung

F17: Wie häufig bewegt sich Ihr Kind mit folgenden Verkehrsmitteln fort? → Selber Fahrrad/Elektrofahrrad fahren
Für die Beantwortung dieser Frage ist es unerheblich, ob Ihr Kind allein unterwegs ist oder ob Sie es dabei begleiten.

Regelmäßige Fahrradnutzung → Täglich / mehrmals pro Woche

Regelmäßige Fahrradnutzung (täglich / mehrmals pro Woche) nach Alter und Geschlecht des Kindes sowie Wohnortgröße und Bildungsniveau des Elternteils



Quelle: SINUS (2025)
N=501 Fälle, alle befragten Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren
Angaben in %

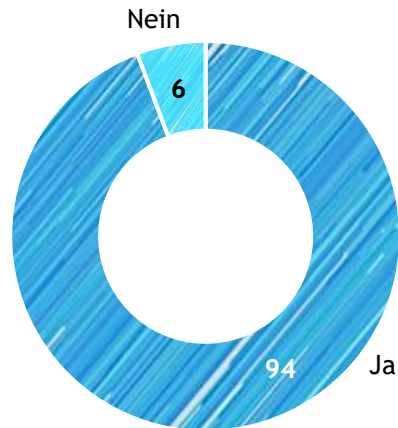
▲ Stark überdurchschnittlich
▼ Stark unterdurchschnittlich

□ Einzelnennungen nach Subgruppen
— Gesamtdurchschnitt

Radfahr-Fähigkeiten

F12: Kann Ihr Kind selbstständig und ohne Hilfsmittel Fahrrad fahren?

Selbstständig Fahrradfahren können (Elternperspektive)






Quelle: SINUS (2025)
 N=501 Fälle, alle befragten Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren
 *N=483 Fälle, Kind (6-13 Jahre) kann Fahrrad fahren (Selbsteinschätzung)
 Angaben in %

F37: Wie gut kannst du Fahrrad fahren?




Fahrradkompetenz Kind*

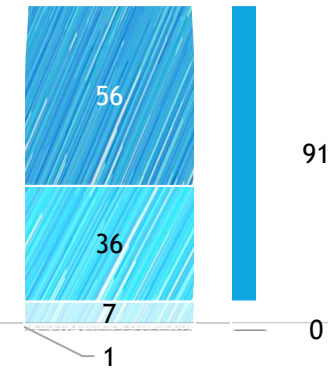


(Eher) Gut

-  😄 Sehr gut
-  😊 Gut
-  😐 Ganz in Ordnung

(Eher) Nicht gut

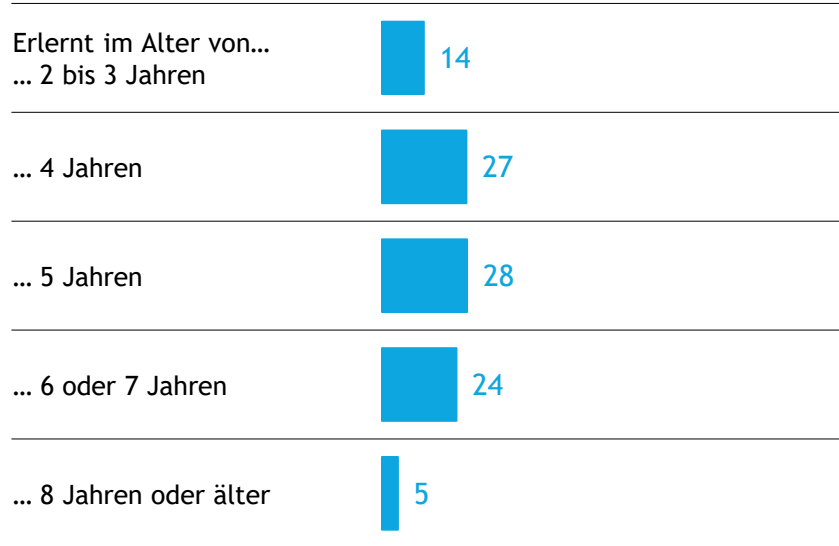
-  😞 Könnte besser sein
-  😟 Nicht so gut
-  😡 Überhaupt nicht gut



Alter beim Fahrradfahren lernen & Vorerfahrungen

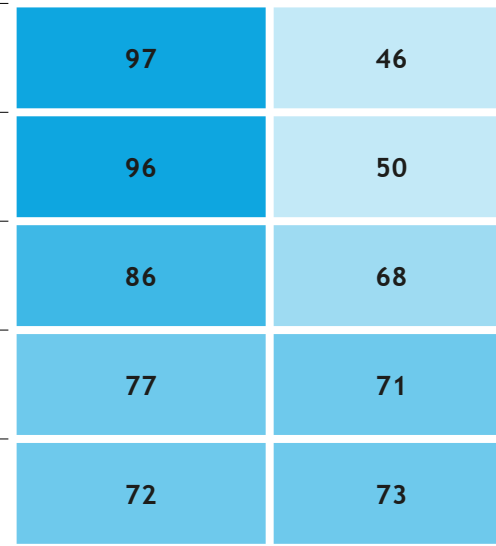
F13: In welchem Alter hat Ihr Kind gelernt selbstständig und ohne Hilfsmittel Fahrrad zu fahren?

Alter beim Erlernen des selbstständigen Fahrens (Elternperspektive)



F14: Konnte Ihr Kind zuvor Laufrad und/oder Roller fahren?

Vorher Laufrad Vorher Roller



F17: Wie häufig bewegt sich Ihr Kind mit folgenden Verkehrsmitteln fort? (Einzelnennungen)

Aktuelle regelmäßige Fahrradnutzung (täglich / mehrmals pro Woche)

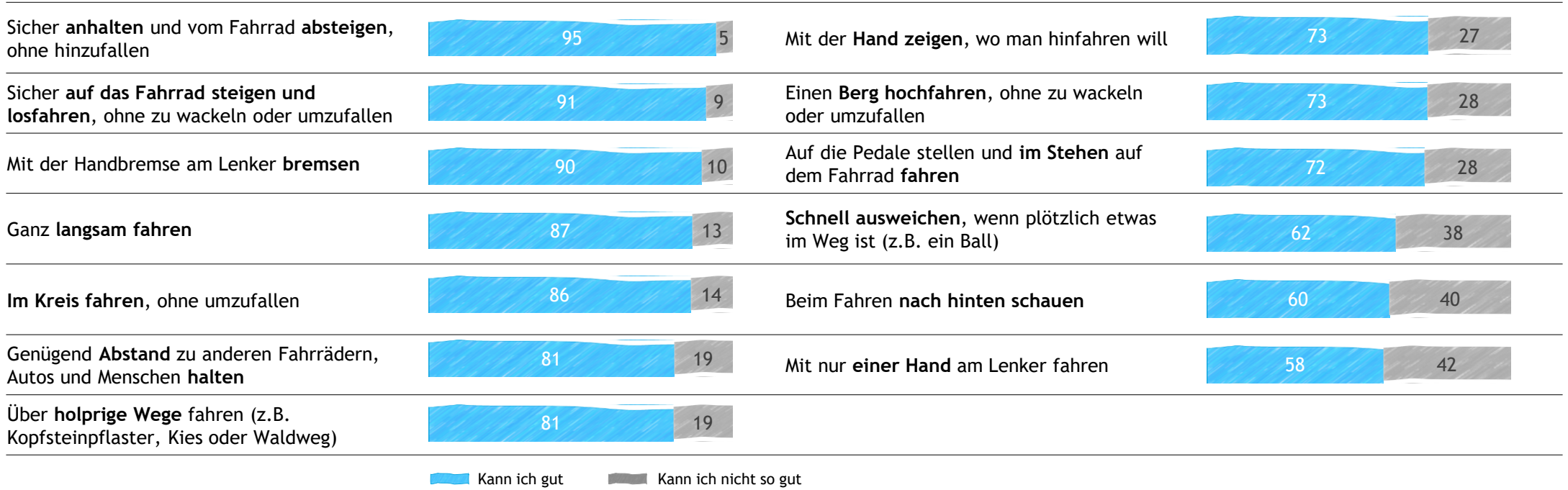


Quelle: SINUS (2025)
N=472 Fälle, Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren, deren Kind selbstständig und ohne Hilfsmittel Fahrrad fahren kann
Angaben in %

i
Lesehilfe:
Je dunkler die Farbe, desto häufiger wurde eine Antwort gegeben.
Deutlich wird: Wer früh Radfahren gelernt hat, nutzte zuvor öfter ein Laufrad - und fährt auch heute regelmäßiger Fahrrad.

Selbsteinschätzung zu einzelnen Fahrradfahrkompetenzen

F38: Wie ist das bei dir mit dem Fahrradfahren: Was kannst du schon gut und was noch nicht so gut?



Quelle: SINUS (2025)
 N=501 Fälle, alle befragten Kinder im Alter von 6-13 Jahren
 Angaben in %

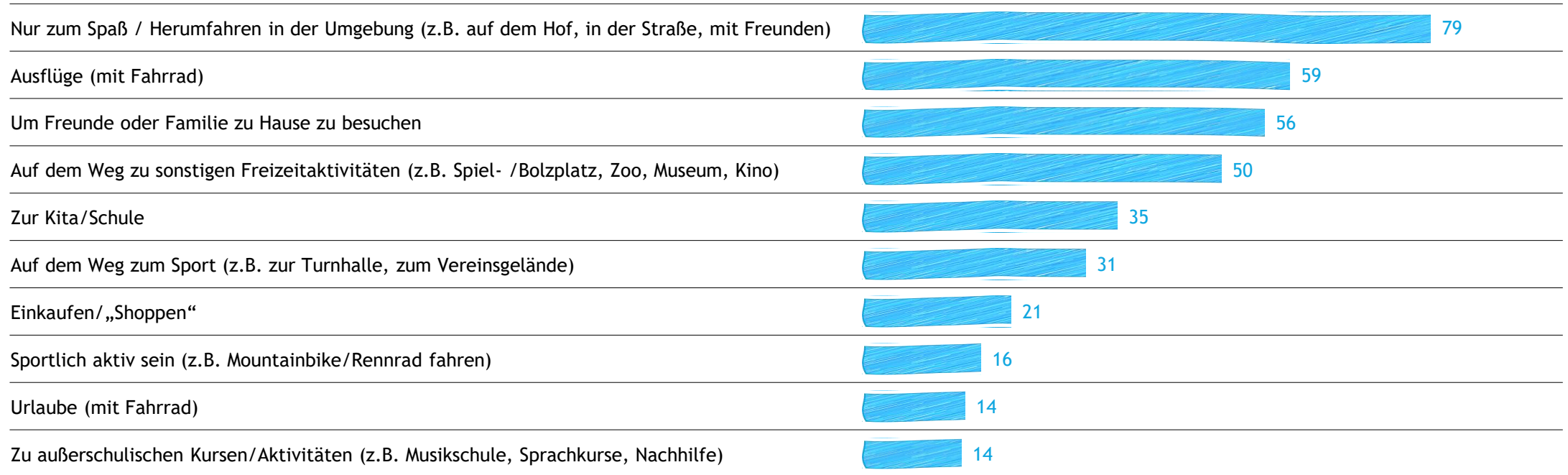
4.2

Fahrradnutzung in Alltag,
begleitete und
unbegleitete Wege

Radfahranlässe

F19: Zu welchen der folgenden Zwecke nutzt Ihr Kind das Fahrrad (allein oder begleitet)?
(Mehrfachantworten möglich)

Nutzungsanlässe (Elternperspektive)



Quelle: SINUS (2025)

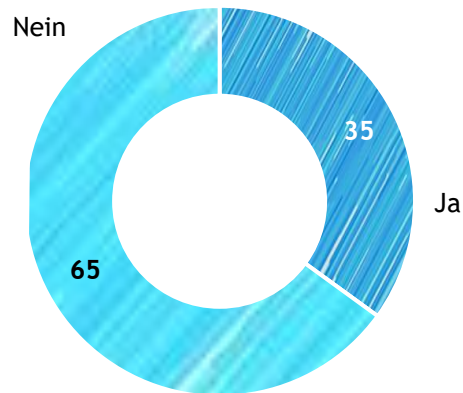
N=479 Fälle, Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren, deren Kind zumindest gelegentlich Fahrrad fährt

Angaben in %

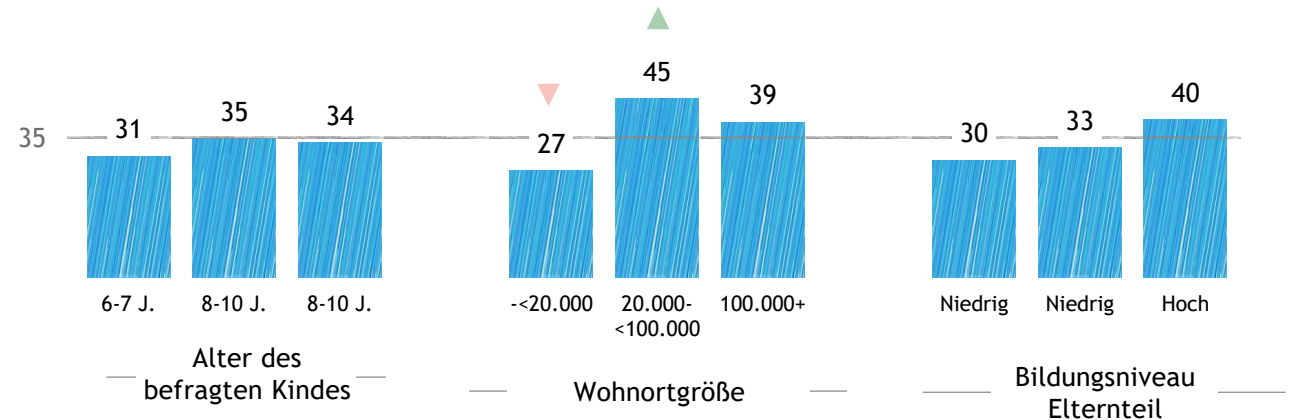
Fahrradnutzung auf dem Weg zur Kita / Schule

F19: Zu welchen der folgenden Zwecke nutzt Ihr Kind das Fahrrad (allein oder begleitet)? (Mehrfachantworten möglich)

Nutzung auf dem Weg zu Schule / Kita (Elternperspektive)



Nutzung auf dem Weg zu Schule / Kita nach Alter des Kindes sowie Wohnortgröße und Bildungsniveau des Elternteils



Quelle: SINUS (2025)
N=479 Fälle, Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren, deren Kind zumindest gelegentlich Fahrrad fährt
Angaben in %

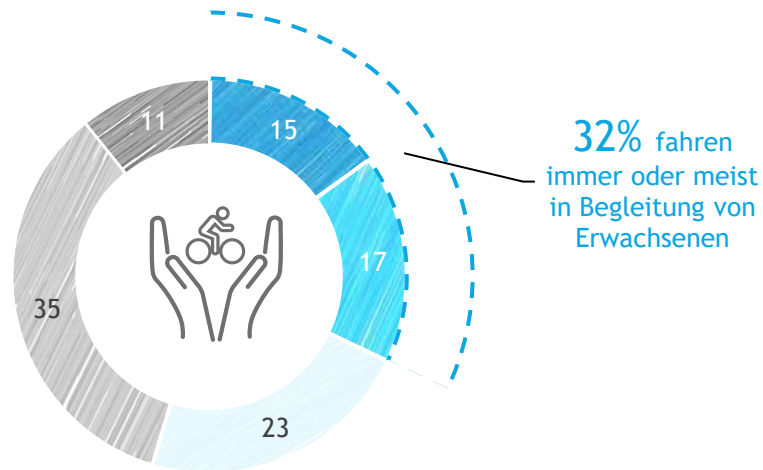
▲ Stark überdurchschnittlich
▼ Stark unterdurchschnittlich

□ Einzelnennungen nach Subgruppen
— Gesamtdurchschnitt

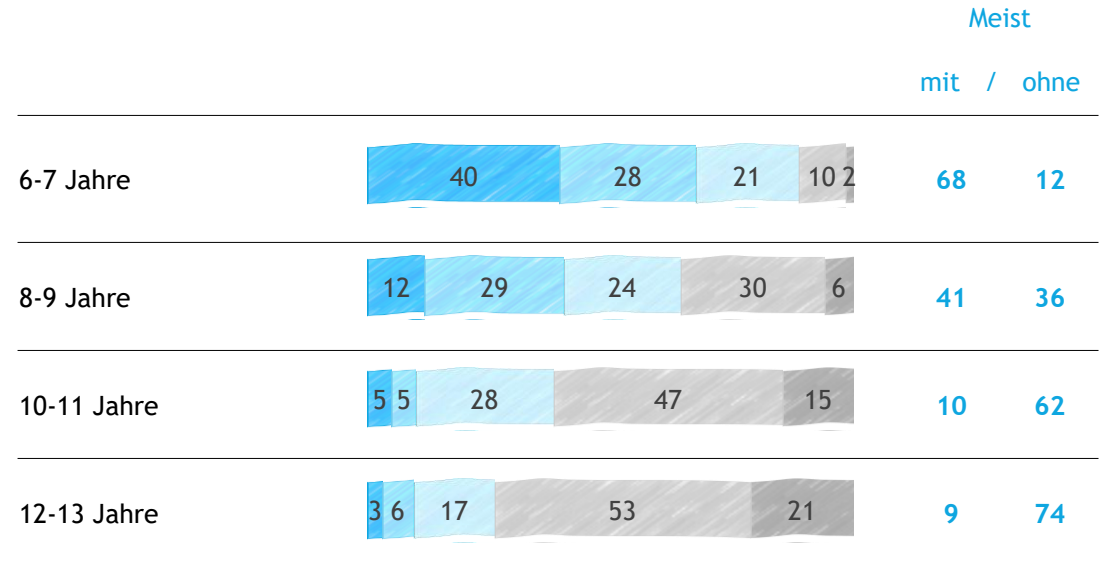
Begleitung durch Erwachsene

F20: Führt Ihr Kind in oder ohne Begleitung eines Erwachsenen Fahrrad?

Begleitung durch Erwachsene (Elternperspektive)



Nach Alter des befragten Kindes



Quelle: SINUS (2025)
N=479 Fälle, Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren, deren Kind zumindest gelegentlich Fahrrad fährt
Angaben in %

--- Mind. gelegentlich in Begleitung
■ Immer in Begleitung
■ Überwiegend in Begleitung
■ Etwa gleich häufig in / ohne Begleitung
■ Überwiegend ohne Begleitung
■ Immer ohne Begleitung

4.3

Beliebtheit und Motivation Radfahren

Beliebtheit Radfahren

Nach Subgruppen

F39: Wie gerne fährst du Fahrrad?

Beliebtheit Radfahren

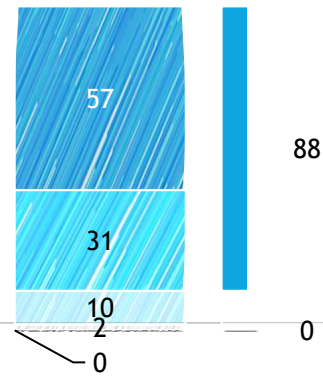


(Eher) Gerne

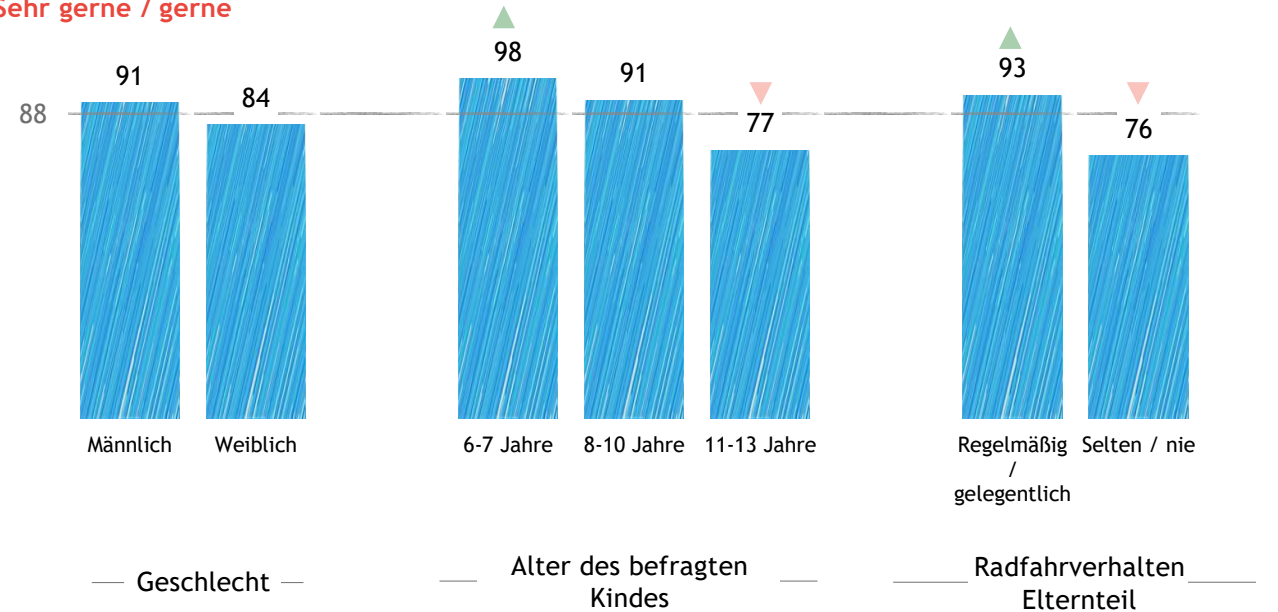
- 😄 Sehr gerne
- 😊 Gerne
- 😐 Geht so

(Eher) Ungerne

- 😐 Eher nicht so gerne
- 😞 Nicht so gerne
- 😡 Gar nicht gerne



Sehr gerne / gerne



Quelle: SINUS (2025)
N=479 Fälle, Kind (6-13 J.) fährt zumindest gelegentlich Fahrrad
Angaben in %

▲ Stark überdurchschnittlich
▼ Stark unterdurchschnittlich

□ Einzelnennungen nach Subgruppen
— Gesamtdurchschnitt

Beliebtheit Radfahren




Nach Subgruppen

F39: Wie gerne fährst du Fahrrad?




Beliebtheit Radfahren

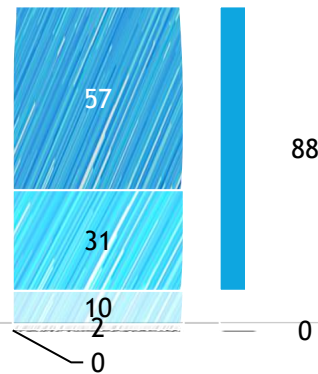


(Eher) Gerne

-  Sehr gerne
-  Gerne
-  Geht so

(Eher) Ungerne

-  Eher nicht so gerne
-  Nicht so gerne
-  Gar nicht gerne



Quelle: SINUS (2025)
N=479 Fälle, Kind (6-13 J.) fährt zumindest gelegentlich Fahrrad
Angaben in %

F41: Was gefällt dir am Radfahren?
(Mehrfachantworten möglich)

Das Gefällt (TOP5)

-  **64%**
Ausflüge mit der Familie
-  **61%**
Zeit mit Freunden
-  **50%**
Selbst entscheiden, wo es hingeht
-  **50%**
Frische Luft
-  **49%**
Bewegung/Sport

F42: Und was stört dich, wenn du mit dem Fahrrad unterwegs bist?
(Mehrfachantworten möglich)

Das stört (TOP5)

-  **57%**
Zu viel Verkehr
-  **47%**
Nass werden
-  **41%**
Baustellen, kaputte Wege
-  **39%**
Zu wenig Platz auf den Wegen
-  **35%**
Zu wenig / keine Fahrradwege

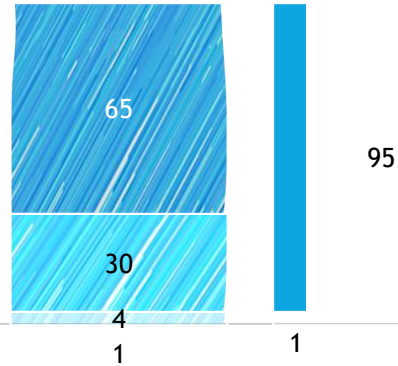
4.4

Sicherheitsgefühl und Helmnutzung

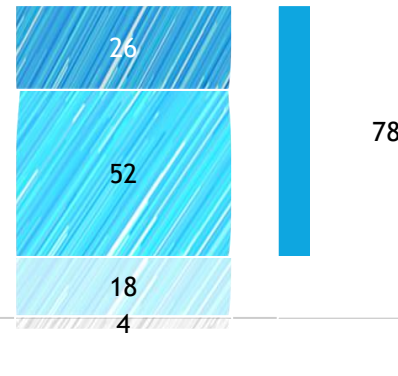
Sicherheitsempfinden von Kindern beim Radfahren

Mit Eltern, mit Freunden und alleine

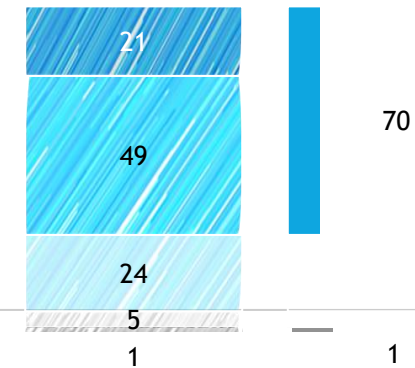
F46: Wie sicher fühlst du dich, wenn du mit deinen Eltern oder anderen Erwachsenen zusammen Fahrrad fährst?



F47: ... und mit Freunden oder anderen Kindern?



F47: ... und alleine?



Sicher

- Sehr sicher
- Sicher
- Eher sicher

Unsicher

- Eher unsicher
- Unsicher
- Sehr unsicher

Quelle: SINUS (2025)

*N=432 Fälle, Kind (6-13 J.) fährt mit Erwachsenen Fahrrad

**N=394 Fälle; Kind (6-13 J.) fährt mit anderen Kindern Fahrrad

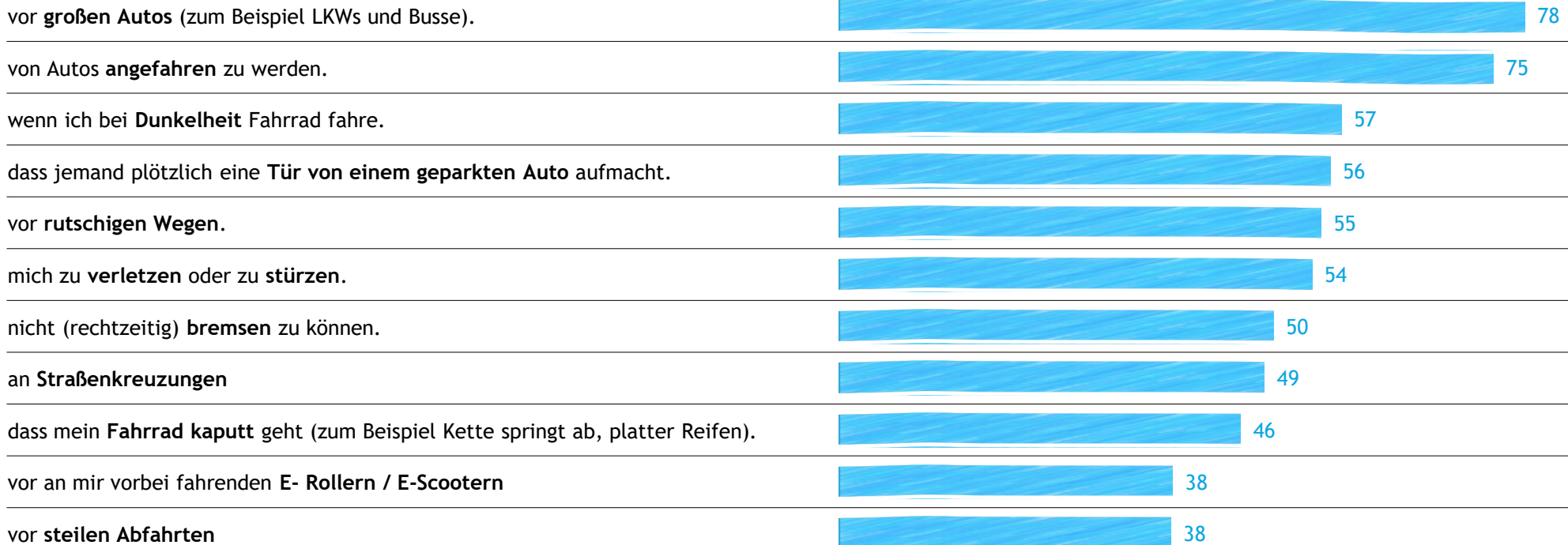
***N=281 Fälle; Kind (6-13 J.) fährt allein Fahrrad

Angaben in %



Ängste und Unsicherheiten beim Radfahren aus Kindersicht (1/2)

F48: Manchmal gibt es Gründe, warum man sich beim Fahrradfahren nicht so sicher fühlt. Bitte sage uns, ob das auch bei Dir so ist.. Ich habe Angst ...
+ F49: Gibt es sonst noch etwas, wovor Du beim Radfahren Angst hast?



Quelle: SINUS (2025)

N=479 Fälle, Kind (6-13 J.) fährt zumindest gelegentlich Fahrrad

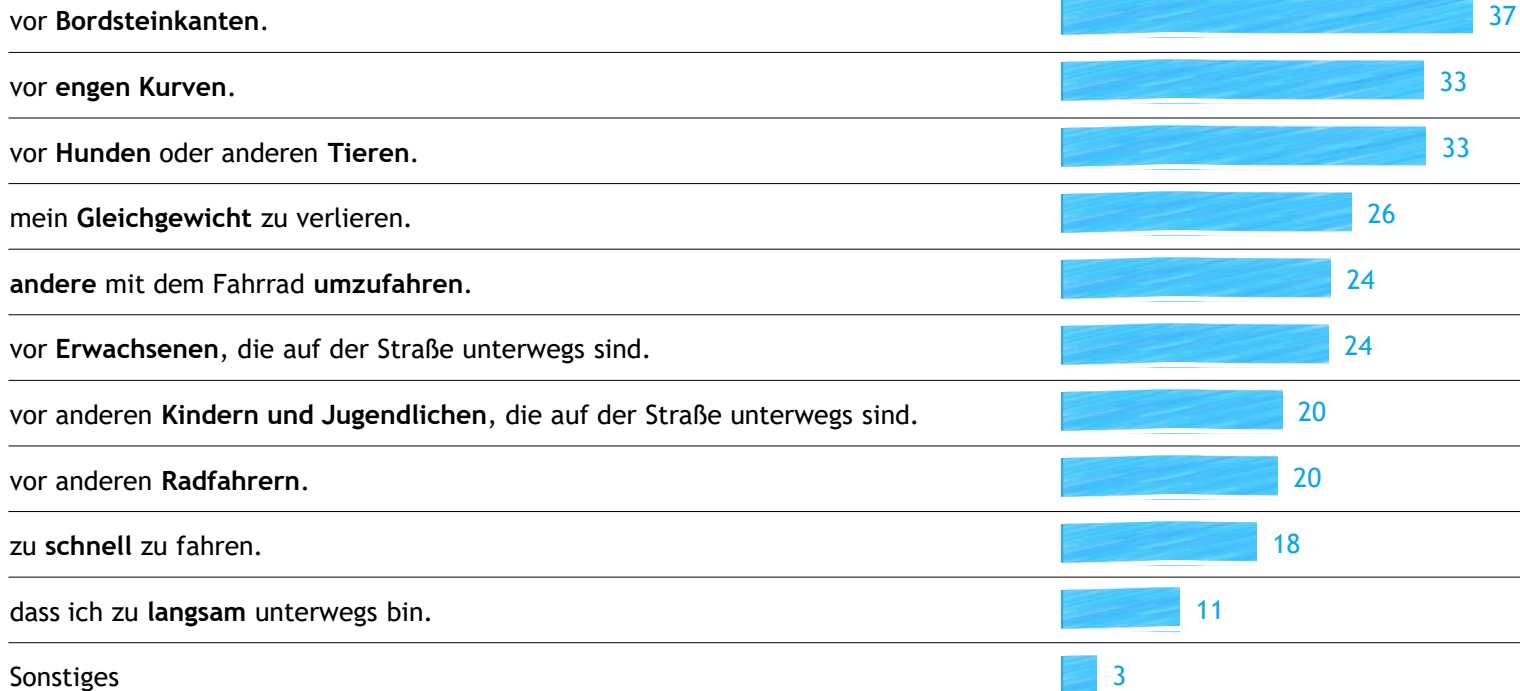
Angaben in %



Ängste und Unsicherheiten beim Radfahren aus Kindersicht (2/2)

Kinder-
Perspektive

F48: Manchmal gibt es Gründe, warum man sich beim Fahrradfahren nicht so sicher fühlt. Bitte sage uns, ob das auch bei Dir so ist.. Ich habe Angst ...
+ F49: Gibt es sonst noch etwas, wovor Du beim Radfahren Angst hast?



Quelle: SINUS (2025)

N=479 Fälle, Kind (6-13 J.) fährt zumindest gelegentlich Fahrrad

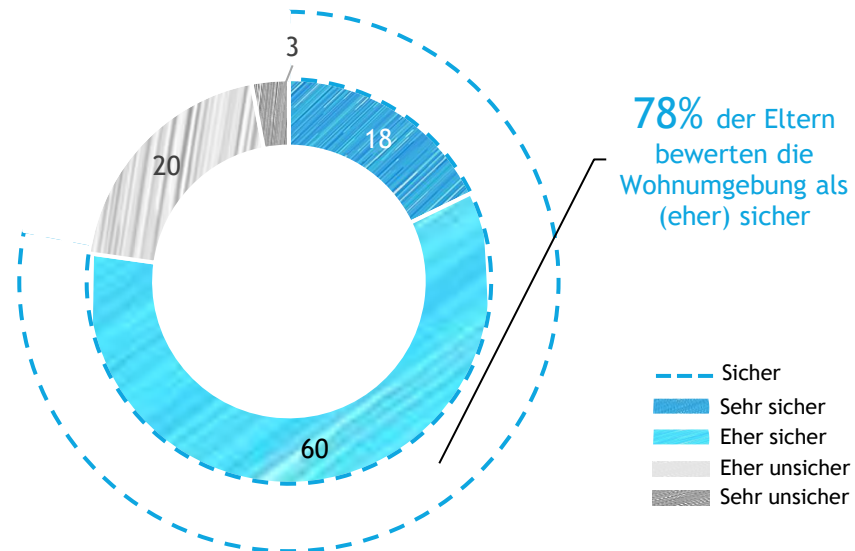
Angaben in %

Sicherheit von Kindern beim Radfahren

Aus Elternperspektive

F26: Wie sicher erscheint Ihnen Ihre Wohnumgebung für Ihr Kind zum Fahrradfahren?

Sicherheitseinschätzung Infrastruktur (Elternperspektive)



Quelle: SINUS (2025)

N=501 Fälle, alle befragten Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren

Angaben in %

Besitz und Nutzung Fahrradhelm - Kinder

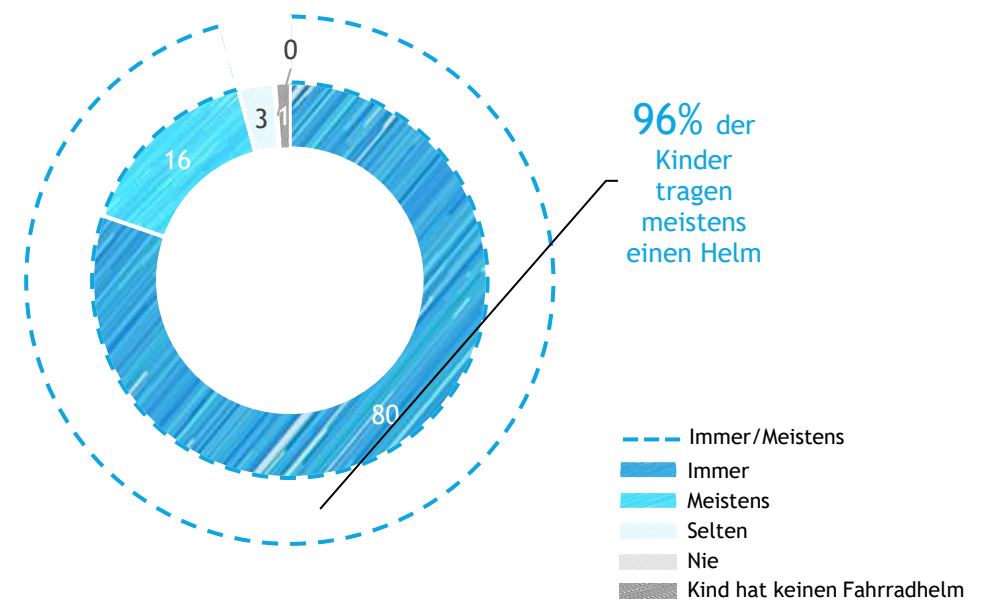
F27: Hat Ihr Kind einen Fahrradhelm?

Besitz Fahrradhelm Kind (Elternperspektive)



F28: Wie häufig trägt Ihr Kind den Fahrradhelm?

Nutzungshäufigkeit Fahrradhelm Kind (Elternperspektive)



Quelle: SINUS (2025)
N=501 Fälle, alle befragten Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren
Angaben in %

4.5

Regelkenntnisse und Verkehrsverhalten

Regeln für das Radfahren von Kindern

Den Eltern wurden fünf Regeln zum Radfahren von Kindern vorgelegt. Anschließend sollten sie angeben, wie vertraut sie damit sind, ob sie die Regeln befolgen und wie gut sich diese im Alltag umsetzen lassen.

0 1

Kinder müssen bis zum 8. Geburtstag auf dem Gehweg oder einem baulich getrennten Radweg fahren und dürfen nicht auf der Fahrbahn fahren.

0 2

Begleitpersonen von Kindern unter 8 Jahren dürfen auch auf dem Gehweg fahren.

0 3

Wenn Kinder und ihre Begleitperson auf dem Gehweg Fahrrad fahren, müssen sie zum Überqueren einer Straße absteigen und das Fahrrad über die Straße schieben.

0 4

Kinder zwischen dem 8. und dem 10. Geburtstag dürfen den Gehweg nutzen, aber auch auf baulich abgetrennten Radwegen oder der Fahrbahn fahren.

0 5

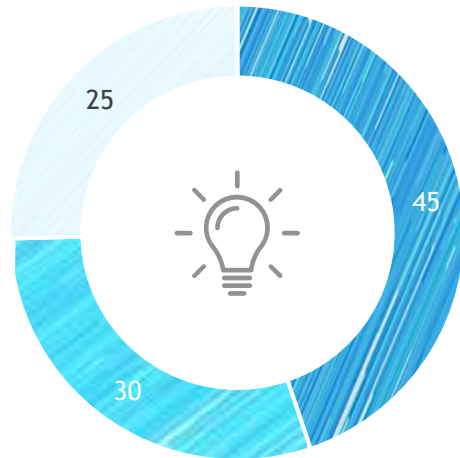
Kinder dürfen ab dem 10. Geburtstag nicht mehr auf dem Gehweg fahren (Ausnahme: Mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ sind alle Radfahrende auf dem Gehweg zugelassen).

Nutzungspflicht Gehweg und separate Radwege unter 8 Jahren

„Kinder müssen bis zum 8. Geburtstag auf dem Gehweg oder einem baulich getrennten Radweg fahren und dürfen nicht auf der Fahrbahn fahren.“

F25a: Kennen Sie diese Regeln zum Thema Radfahren von Kindern?

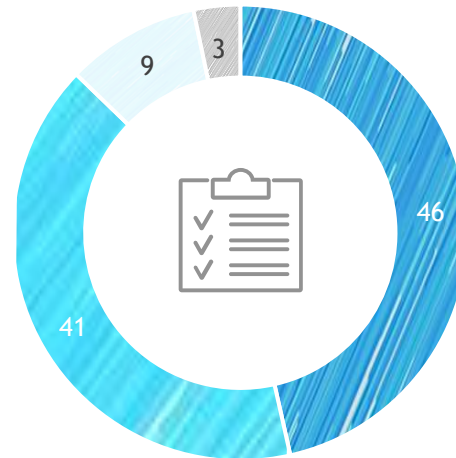
Regelkenntnis



- Ja, kenne die Regel gut
- Ja, kenne die Regel, aber manche Details waren mir nicht bekannt.
- Nein, kenne die Regel nicht

F25b: Wie häufig halten Sie sich mit Ihrem Kind an diese Regeln bzw. haben Sie sich daran gehalten, als Ihr Kind in diesem Alter war?

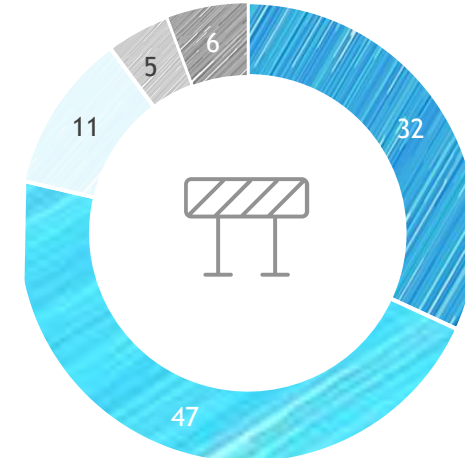
Regeleinhaltung*



- Immer
- Meistens
- Eher Selten
- Nie

F25c: Wie bewerten Sie die Alltagstauglichkeit dieser gesetzlichen Regeln? (Übersicht)

Umsetzbarkeit



- Sehr gut umsetzbar
- Eher gut umsetzbar
- Eher schlecht umsetzbar
- Sehr schlecht umsetzbar
- Kann ich nicht beurteilen

Quelle: SINUS (2025)

N=501 Fälle, alle befragten Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren

*N=454 Fälle, Nur Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren, deren Kinder von der Regelung betroffen sind/waren

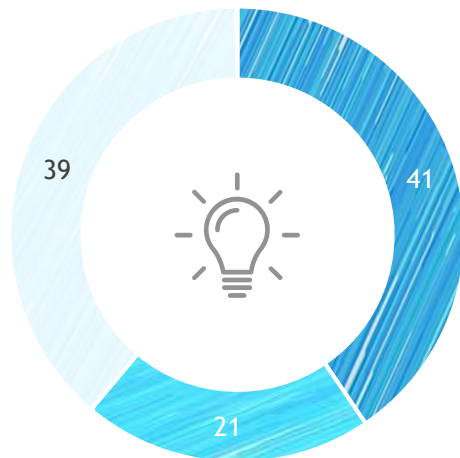
Angaben in %

Regel zur Gehwegnutzung von Begleitpersonen

„Begleitpersonen von Kindern unter 8 Jahren dürfen auch auf dem Gehweg fahren.“

F25a: Kennen Sie diese Regeln zum Thema Radfahren von Kindern?

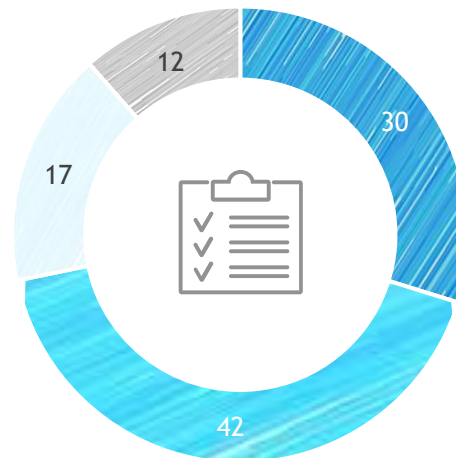
Regelkenntnis



- Ja, kenne die Regel gut
- Ja, kenne die Regel, aber manche Details waren mir nicht bekannt.
- Nein, kenne die Regel nicht

F25b: Wie häufig halten Sie sich mit Ihrem Kind an diese Regeln bzw. haben Sie sich daran gehalten, als Ihr Kind in diesem Alter war?

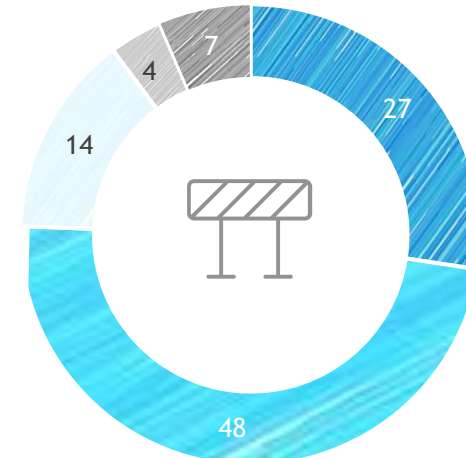
Regeleinhaltung*



- Immer
- Meistens
- Eher Selten
- Nie

F25c: Wie bewerten Sie die Alltagstauglichkeit dieser gesetzlichen Regeln? (Übersicht)

Umsetzbarkeit



- Sehr gut umsetzbar
- Eher gut umsetzbar
- Eher schlecht umsetzbar
- Sehr schlecht umsetzbar
- Kann ich nicht beurteilen

Quelle: SINUS (2025)

N=501 Fälle, alle befragten Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren

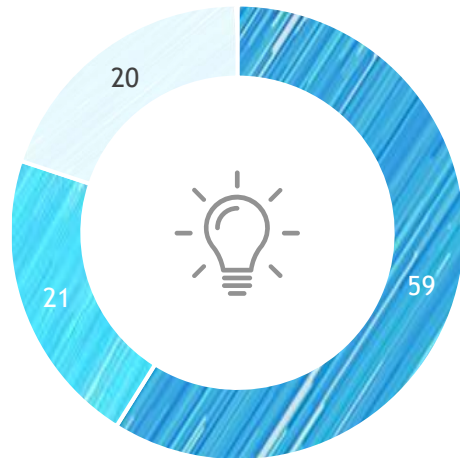
*N=443 Fälle, Nur Eltern von Kindern im Alter von 6-13 Jahren, deren Kinder von der Regelung betroffen sind/waren
Angaben in %

Absteigen zur Straßenquerung bei Gehwegnutzung

„Wenn Kinder und ihre Begleitperson auf dem Gehweg Fahrrad fahren, müssen sie zum Überqueren einer Straße absteigen und das Fahrrad über die Straße schieben.“

F25a: Kennen Sie diese Regeln zum Thema Radfahren von Kindern?

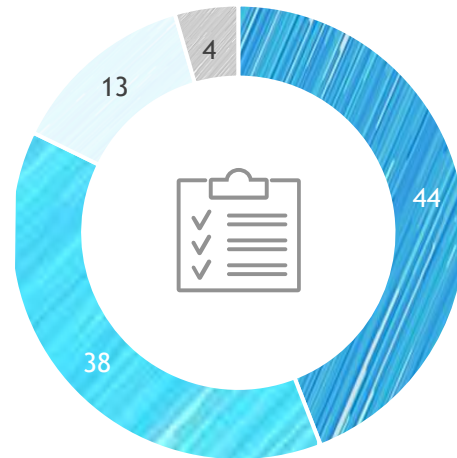
Regelkenntnis



- Ja, kenne die Regel gut
- Ja, kenne die Regel, aber manche Details waren mir nicht bekannt.
- Nein, kenne die Regel nicht

F25b: Wie häufig halten Sie sich mit Ihrem Kind an diese Regeln bzw. haben Sie sich daran gehalten, als Ihr Kind in diesem Alter war?

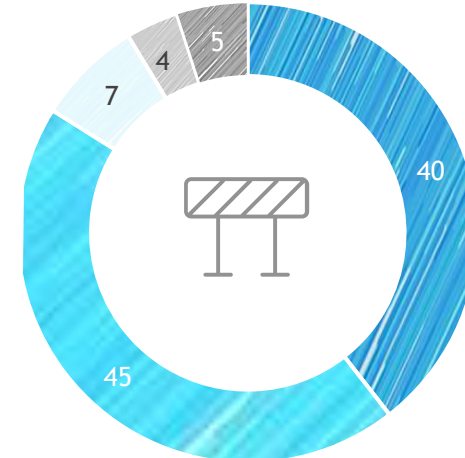
Regeleinhaltung*



- Immer
- Meistens
- Eher Selten
- Nie

F25c: Wie bewerten Sie die Alltagstauglichkeit dieser gesetzlichen Regeln? (Übersicht)

Umsetzbarkeit



- Sehr gut umsetzbar
- Eher gut umsetzbar
- Eher schlecht umsetzbar
- Sehr schlecht umsetzbar
- Kann ich nicht beurteilen

Quelle: SINUS (2025)

N=501 Fälle, alle befragten Eltern

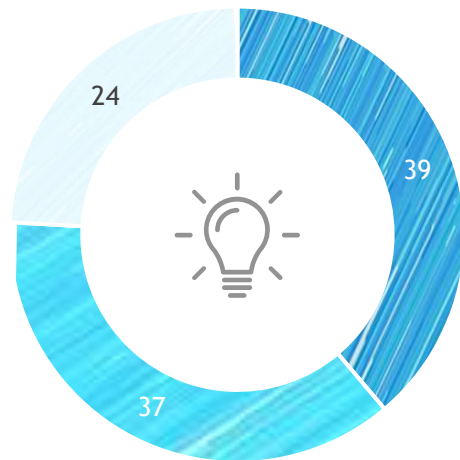
*N=467 Fälle, Nur Eltern, deren Kinder von der Regelung betroffen sind/waren
Angaben in %

Möglichkeit zur Wegwahl für Kinder zwischen 8 und 10 Jahre

„Kinder zwischen dem 8. und dem 10. Geburtstag dürfen den Gehweg nutzen, aber auch auf baulich abgetrennten Radwegen oder der Fahrbahn fahren.“

F25a: Kennen Sie diese Regeln zum Thema Radfahren von Kindern?

Regelkenntnis



- Ja, kenne die Regel gut
- Ja, kenne die Regel, aber manche Details waren mir nicht bekannt.
- Nein, kenne die Regel nicht

F25b: Wie häufig halten Sie sich mit Ihrem Kind an diese Regeln bzw. haben Sie sich daran gehalten, als Ihr Kind in diesem Alter war?

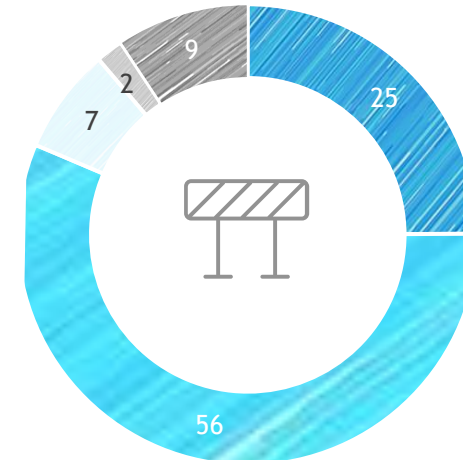
Regeleinhaltung*



- Immer
- Meistens
- Eher Selten
- Nie

F25c: Wie bewerten Sie die Alltagstauglichkeit dieser gesetzlichen Regeln? (Übersicht)

Umsetzbarkeit



- Sehr gut umsetzbar
- Eher gut umsetzbar
- Eher schlecht umsetzbar
- Sehr schlecht umsetzbar
- Kann ich nicht beurteilen

Quelle: SINUS (2025)

N=501 Fälle, alle befragten Eltern

*N=440 Fälle, Nur Eltern, deren Kinder von der Regelung betroffen sind/waren

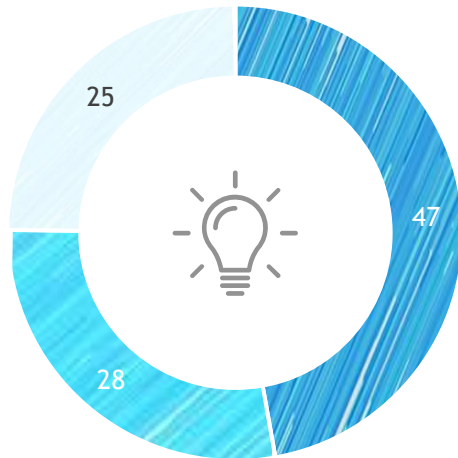
Angaben in %

Radfahrverbot auf Gehwegen ab 10 Jahren

„Kinder dürfen ab dem 10. Geburtstag nicht mehr auf dem Gehweg fahren.
(Ausnahme: Mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ sind alle Radfahrende auf dem Gehweg zugelassen).“

F25a: Kennen Sie diese Regeln zum Thema Radfahren von Kindern?

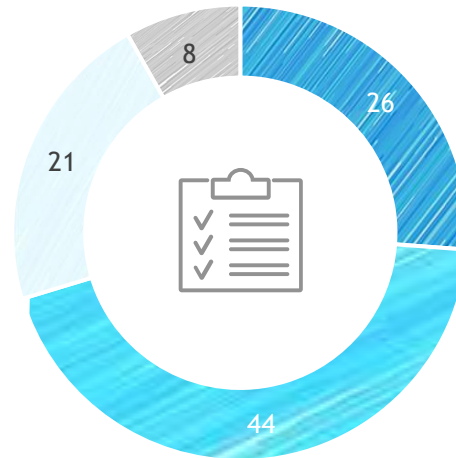
Regelkenntnis



- Ja, kenne die Regel gut
- Ja, kenne die Regel, aber manche Details waren mir nicht bekannt.
- Nein, kenne die Regel nicht

F25b: Wie häufig halten Sie sich mit Ihrem Kind an diese Regeln bzw. haben Sie sich daran gehalten, als Ihr Kind in diesem Alter war?

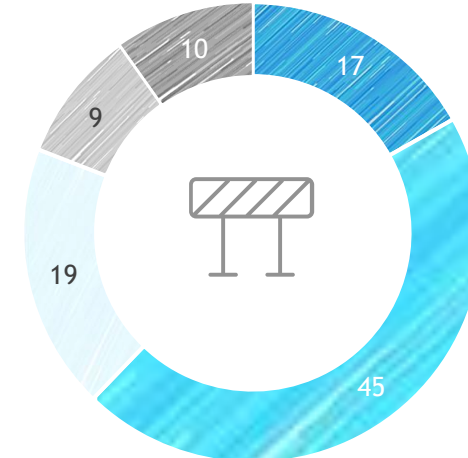
Regeleinhaltung*



- Immer
- Meistens
- Eher Selten
- Nie

F25c: Wie bewerten Sie die Alltagstauglichkeit dieser gesetzlichen Regeln? (Übersicht)

Umsetzbarkeit



- Sehr gut umsetzbar
- Eher gut umsetzbar
- Eher schlecht umsetzbar
- Sehr schlecht umsetzbar
- Kann ich nicht beurteilen

Quelle: SINUS (2025)

N=501 Fälle, alle befragten Eltern

*N=401 Fälle, Nur Eltern, deren Kinder von der Regelung betroffen sind/waren und die die Regeln für schlecht umsetzbar halten.

Angaben in %, Abweichungen zwischen Einzelwerten und Summen sind rundungsbedingt

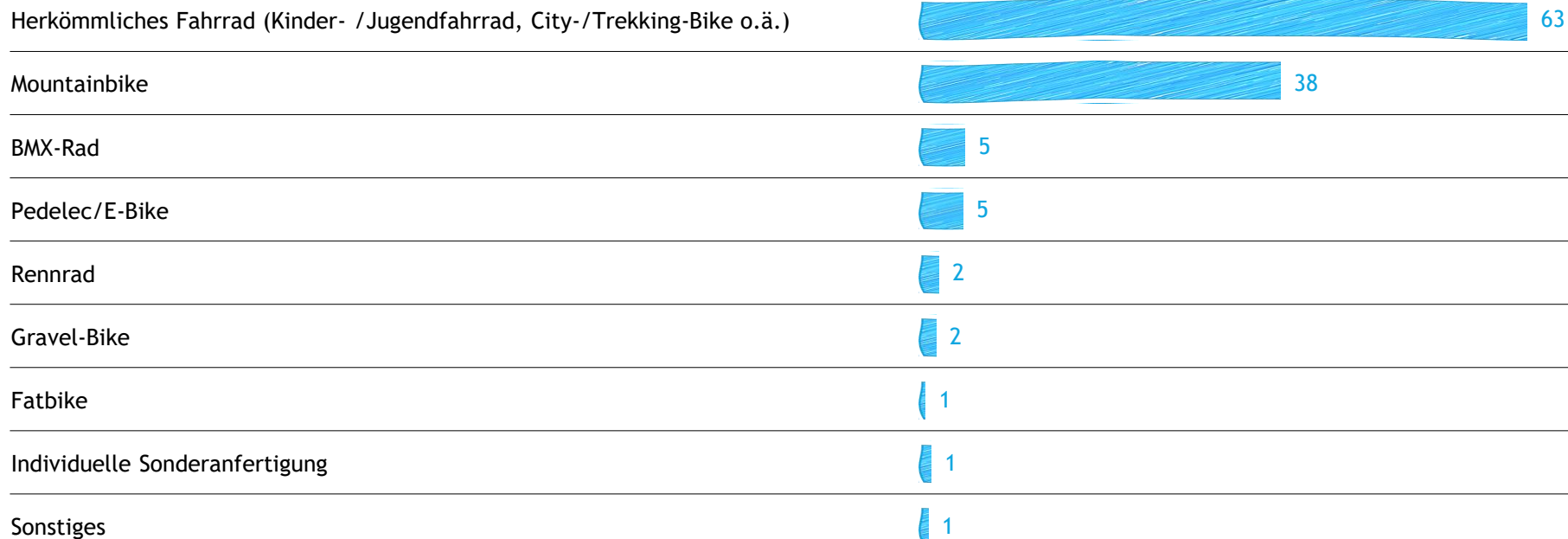
4.6

**Ausstattung: Genutztes
Fahrrad**

Genutzter Fahrradtyp

F32: Welchen Typ von Fahrrad bzw. welche Typen von Fahrrädern nutzt Ihr Kind? (Mehrfachantworten möglich)

Genutzter Fahrradtyp (Elternperspektive)

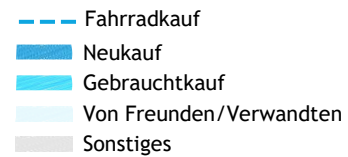
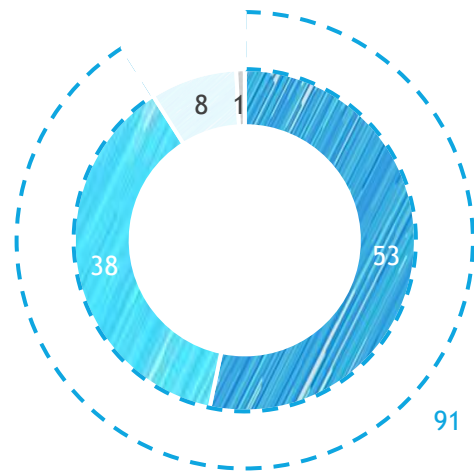


Quelle: SINUS (2025)
N=479 Fälle, Kind (6-13 J.) fährt Fahrrad
Angaben in %

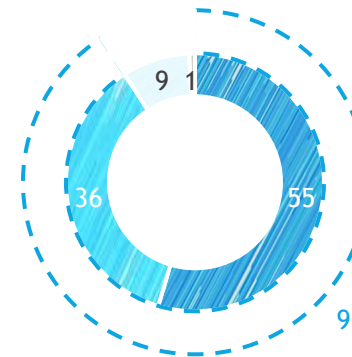
Erwerbiszustand des Fahrrades

F33: Worum handelt es sich bei dem Fahrrad Ihres Kindes?

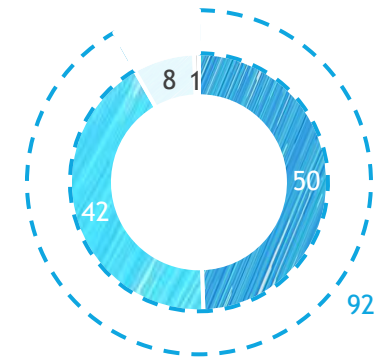
Erwerbiszustand des Kinderfahrrades (Elternperspektive)



Herkömmliches Fahrrad (Kinder-/Jugendfahrrad, City-/Trekking-Bike o.ä.)



Mountainbike



Quelle: SINUS (2025)

N=561 Fälle, Kind (6-13 J.) nutzt ein solches Fahrrad, Anzahl der Fahrräder berücksichtigt
Angaben in %

4.7

Wünsche für die
Radverkehrssituation vor
Ort

Kinderwünsche für die Fahrradsituation vor Ort

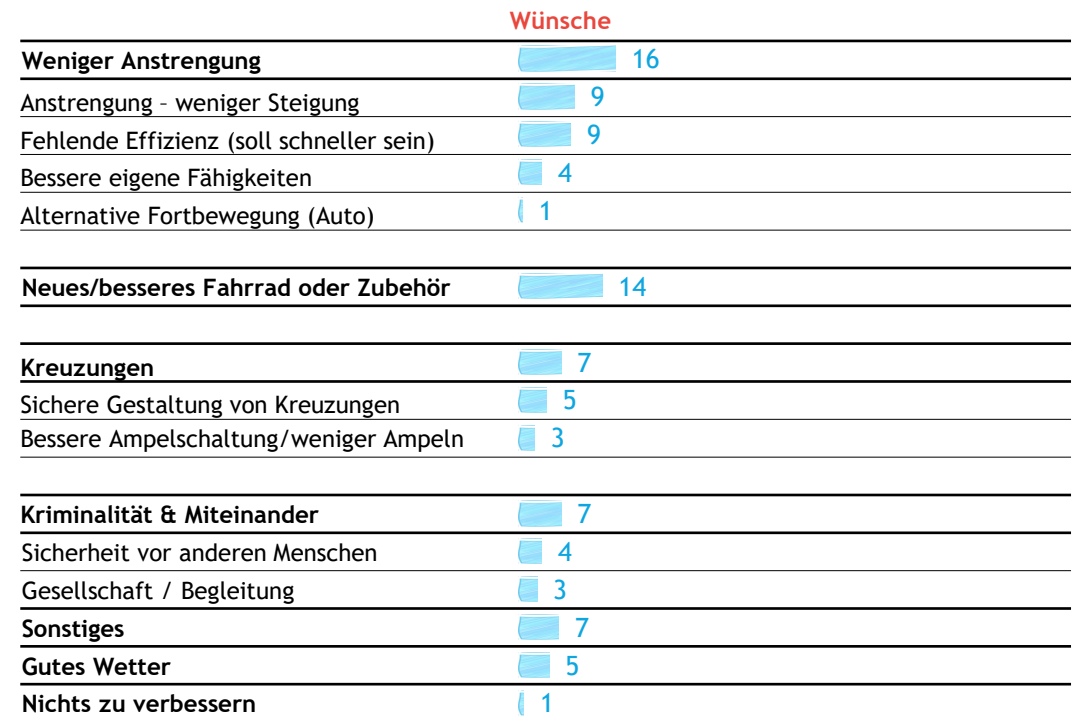
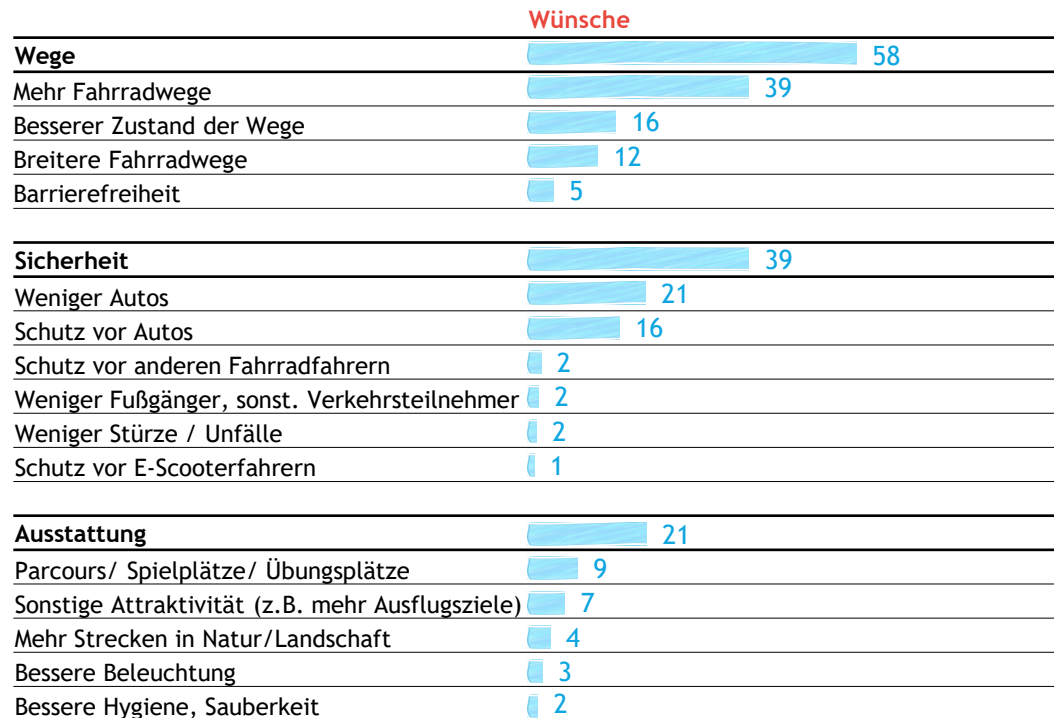
Zusammenfassung der offenen Nennungen



Lesehilfe:

Die Grafik zeigt, welcher Prozentsatz der Kinder Antworten gegeben hat, die sich im Nachhinein den gebildeten Kategorien zuordnen lassen.

F51: Stell dir vor, es kommt eine gute Fee und du hast drei Wünsche frei. Du kannst dir alles wünschen, egal wie leicht oder schwer sich das ändern lässt. Was würdest du dir wünschen, um das Fahrradfahren in deiner Umgebung besser zu machen?



Quelle: SINUS (2025)

N=501 Fälle, alle befragten Kinder

Kinder (in %), deren Nennung sich einer dieser im Nachhinein gebildeten Kategorien zuordnen lässt

5

Kontakt und Impressum

Kontakt und Impressum



Franziska Jurczok
Senior Research & Consulting
franziska.jurczok@sinus-institut.de
+49 30 20613098-14



Tim Gensheimer
Senior Research & Consulting
tim.gensheimer@sinus-institut.de
+49 6221 8089-60



Isabella Tautscher
Research & Consulting
isabella.tautscher@sinus-institut.de
+49 30 20613098-25

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr



Modellvorhaben
NICHT-INVESTIV
Radverkehrsförderung des Bundes

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

sinus:

© Copyright 2026
SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das Projekt „Fahrrad-Monitor 2025“ wird aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) vom Bundesministerium für Verkehr (BMV) gefördert.

Zitate und Nachdrucke nur unter Angabe des Quellenhinweises.

Teil der [INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe](#)